

Kleine Anfrage der Fraktion der FDP vom 4. Mai 2018

Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen

Kulturelle Bildung ist elementar für ein demokratisches alltägliches Zusammenleben. Hier werden die Grundlagen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt vermittelt. Im Rahmen der kulturellen Bildung setzt der einzelne Bürger sich mit sich, der Gesellschaft und der Umwelt durch künstlerische Ausdrucksformen auseinander. Kulturelle Bildung wirkt integrativ und fördert die Ausbildung gemeinsamer Werte. Diese Möglichkeit zur Teilhabe an kulturbezogener Kommunikation und Ausdrucksform trägt zur Inklusion des Einzelnen in die Gesellschaft bei.

Auf der Internetseite der Staatsministerin für Kultur und Medien heißt es: „Kultur und kulturelle Bildung vermitteln Traditionen, Kenntnisse und Werte, die eine Gesellschaft erst lebenswert machen. Kulturelle Bildung hat eine überragende Bedeutung für die individuelle Persönlichkeitsentfaltung wie auch für das Selbstverständnis und die Teilhabe an unserer Gesellschaft.“

In Bremen ist Stadtkultur e.V. ein zentraler Akteur der kulturellen Bildung. Der Zusammenschluss von Kultureinrichtungen ermöglicht durch niedrighschwellige, künstlerische Projekte jedem die Teilhabe an kultureller Bildung in Bremen.

Die Träger der kulturellen Bildungsangebote sind bei der Erfüllung ihrer Aufgaben auf die Unterstützung durch die Stadt Bremen angewiesen. Damit die Unterstützung Bremens auch tatsächlich in der Praxis ankommt, sind die Verwaltungsaufgaben der Institutionen in der kulturellen Bildung möglichst effizient und unbürokratisch zu gestalten.

Die Praxis der senatorischen Behörden scheint dem allerdings nicht gerecht zu werden. Die Akteure der kulturellen Bildung bemängeln die fehlende, aufeinander abgestimmte, Zusammenarbeit aller Ressorts, die im Bereich kulturelle Bildung aktiv sind. Außerdem vermissen die Akteure der kulturellen Bildung die Entwicklung eines „Rahmenplans kulturelle Bildung“ zur langfristigen Sicherung der Qualität in der praktischen Arbeit. Ähnliches gibt es in den Stadtstaaten Berlin und Hamburg.

Zur Einschätzung der aktuellen Situation fragen wir den Senat:

1. Was versteht der Senat als kulturelle Bildung und inwieweit gibt es innerhalb der senatorischen Behörden unterschiedliche Definitionen?
2. Verfolgt der Senat im Bereich der kulturellen Bildung eine gesamtstädtische Strategie, und wie sieht diese aus?
3. Von welchen Maßnahmen für die Entwicklung gesellschaftlichen Miteinanders mit dem Fokus kulturelle Bildung hat der Senat Kenntnis? Bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen.
4. Welche Ressorts sind mit welchen Aktivitäten, Projekten, Vorhaben und Maßnahmen im Bereich der kulturellen Bildung engagiert?

5. Aus welchen Haushaltstiteln der verschiedenen Einzelpläne werden welche Institutionen, Projekte oder Maßnahmen der kulturellen Bildung, in welchem Umfang durch die Ressorts gefördert?
 - 5.1 Welche Einrichtungen oder Organisationen werden im Bereich der kulturellen Bildung aus den verschiedenen Ressorts gefördert?
 - 5.2 Welche dieser Maßnahmen wurden in den vergangenen zwölf Monaten mit Fördermitteln in welcher Höhe ausgestattet?
 - 5.3 Mit welchen Förderinstrumenten und programmatischen Förderze-narien werden von dem Ressort Soziales, dem Ressort Kultur und dem Ressort Bildung kulturelle Bildungsaspekte entwickelt und umge-setzt?
 - 5.4 Wie hoch sind die Mittel, die im Ressort Soziales, im Ressort Kultur und im Ressort Bildung für die kulturelle Bildung zur Verfügung ste-hen? Bitte nach Ressort und Jahr aufschlüsseln.
 - 5.5 Wie haben sich die von den Ressorts zur Verfügung gestellten Mittel in den vergangenen fünf Jahren verändert? Bitte nach Ressort und Jahr aufschlüsseln.
 - 5.6 Welche darüberhinausgehenden Fördermittel/Projektförderungen gibt es aktuell in den einzelnen Ressorts für kulturelle Bildung in der Stadt Bremen?
6. Wie viele Anträge zu Projekten der kulturellen Bildung wurden in den ver-gangenen fünf Jahren an das Ressort Soziales, das Ressort Kultur und das Ressort Bildung gestellt? Bitte aufschlüsseln nach Ressort und Jahr.
 - 6.1 Welche Projekte aus dem Bereich der kulturellen Bildung, wurden in den vergangenen fünf Jahren von welchem Ressort, in welchem Um-fang gefördert? Bitte aufschlüsseln nach Ressort, Jahr und Projekt.
7. Mit welchem administrativen Aufwand der Behörden werden diese För-dermittel verwaltungs- und abrechnungstechnisch umgesetzt?
8. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente und Stun-den) sind in der Umsetzung der Fördermittel für kulturelle Bildung invol-viert? Bitte nach Ressorts aufschlüsseln.
9. Welche ressortübergreifenden Strukturen/Arbeitsgruppen und Abstim-mungen gibt es im Handlungsfeld kulturelle Bildung?
10. Wie sind der formale Verlauf, die Vergabe, die Nachfrage und die Abru-fung von Fördermitteln für kulturelle Bildung organisiert?
11. In welchem Volumen werden administrative Kosten der Antragsteller/Ein-richtungen von der Behörde bei der Vergabe von Fördermitteln für kultu-relle Bildung mitfinanziert?
12. Wenn administrative Kosten trotz der Vergabe von Fördermitteln durch die Ressorts nicht abgedeckt sind, wodurch sind sie abgedeckt?
13. Wie bewertete der Senat die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Res-sorts in Bezug auf die Projekte der kulturellen Bildung des Landes Bre-men?
14. Welche Möglichkeiten zur Verbesserung der Koordinierung der Angebote im Bereich kulturelle Bildung sieht der Senat und wäre ein Rahmenplan hierfür vorteilhaft?"

D a z u

Antwort des Senats vom 26. Juni 2018

1. Was versteht der Senat als kulturelle Bildung und inwieweit gibt es inner-halb der senatorischen Behörden unterschiedliche Definitionen?

Der Senat hat keine unterschiedlichen Auslegungen des Begriffes „kulturelle Bildung“. Er interpretiert kulturelle Bildung im Sinne der Definition des Bundesministeriums für Bildung und Forschung: „Kulturelle Bildung ist Bildung, in der der Zusammenhang von Wahrnehmung, Ausdruck, Darstellung und Gestaltung in Rezeption und Produktion von Kunst und Kultur zum Gegenstand wird.“

Analog zu den Rahmenvereinbarungen der Stadtstaaten Hamburg (Rahmenkonzept Kinder- und Jugendkultur in Hamburg 2012, Drucksache 20/4450) und Berlin (Kulturelle Bildung – ein Rahmenkonzept für Berlin!, Drucksache 16/1310) wird auch in Bremen dabei das Hauptaugenmerk auf Kinder und Jugendliche gelegt. Aufgabe kultureller – und ästhetischer – Bildung ist es, Kinder und Jugendliche zu befähigen, am kulturellen Leben der Gesellschaft aktiv und selbstverantwortlich teilnehmen zu können. Kulturelle Bildung ist unabhängig von den sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen von großer Bedeutung für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung und die gesellschaftliche Teilhabe.

Kulturelle Bildung meint mehr als Kunstpädagogik oder Kunstvermittlung im engeren Sinne. Letztendlich geht es um die Querschnittsaufgabe eines lebenslangen Lernens über alle Generationen hinweg, mit dem Ziel, dass alle Bürgerinnen und Bürger nicht nur einen Zugang zu dem Kulturangebot in der Stadt haben und möglichst viele es wahrnehmen, sondern dieses auch aktiv mitgestalten.

Hinsichtlich dieser Definition gibt es keine Differenzen zwischen den einzelnen senatorischen Behörden. Aufgrund unterschiedlicher Aufgabenbereiche ergeben sich vielmehr ergänzende Schwerpunktsetzungen.

2. Verfolgt der Senat im Bereich der kulturellen Bildung eine gesamtstädtische Strategie, und wie sieht diese aus?

Der Senat verfolgt die gesamtstädtische Strategie, im Sinne der oben dargelegten Definition kulturelle Bildung als Angebot an alle Bürgerinnen und Bürger mit den unterschiedlichsten Einkommensverhältnissen, Bildungsstufen und Interessensgebieten vorzuhalten. Eine besondere Aufgabe sieht er darin, Kindern und Jugendlichen mittels kultureller Bildung Kulturangebote zu erschließen und sie zu befähigen, auch als Erwachsene das Kulturangebot in der Stadt selbständig wahrzunehmen und eine eigene ästhetische Position zu entwickeln.

Zu diesem Zweck besteht ein dichtes Netzwerk an Kooperationen zwischen Kitas, Schulen und Kulturinstitutionen als außerschulische Lernorte über das ganze Stadtgebiet verteilt, das kontinuierlich ausgebaut wird. Zentrale Partner der Behörden sind unter anderem hierbei Stadtkultur Bremen e.V. und Quartier gGmbH. Sie nehmen wichtige Koordinierungsaufgaben, die Vermittlung von Partnerschaftsprojekten, das Implementieren von Standards sowie deren Evaluation wahr. Der Senator für Kultur und die Senatorin für Kinder und Bildung stehen mit ihnen im regelmäßigen Austausch. Nahezu jedes Kind in Bremen kommt im Rahmen des Kunstunterrichts und durch Kooperationsprojekte mit Kulturinstitutionen im Laufe seiner Schullaufbahn in Kontakt mit künstlerischen Techniken und Ausdrucksmöglichkeiten, erlebt es selber künstlerisch tätig zu sein, lernt Kulturinstitutionen in der Stadt kennen.

In der Sitzung der städtischen Deputation für Kultur am 7. Juni 2016 (Vorlage Nummer 43) wurde vom Senator für Kultur die Entwicklung eines Konzepts Kulturelle Bildung vorgestellt.

Die Stärkung der kulturellen Bildung als verbindlicher Bestandteil schulischer Bildung ist auch das Ziel des von der Senatorin für Kinder und Bildung 2014 initiierten und seit 2017 vom Senator für Kultur und der Senatorin für Kinder und Bildung gemeinsam verantworteten Projekts

„Kreativpotentiale Bremen“, das auf Basis einer am 27. Oktober 2017 unterzeichneten Fördervereinbarung von der Stiftung Mercator weitere drei Jahre gefördert wird.

3. Von welchen Maßnahmen für die Entwicklung gesellschaftlichen Miteinanders mit dem Fokus kulturelle Bildung hat der Senat Kenntnis? Bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen.

Alle Aktivitäten im Bereich der Senatorin für Kinder und Bildung sind der Förderung eines gesellschaftlichen Miteinanders auf der Basis der in § 5 des Bremischen Schulgesetzes benannten Bildungs- und Erziehungsziele verpflichtet.

Auch die meisten Maßnahmen und Projekte im Bereich des Senators für Kultur verfolgen dieses Ziel. In ganz besonderer Weise gilt dies für interkulturelle Projekte der kulturellen Bildung. Der Senator für Kultur fördert Projekte mit Kindern und Jugendlichen gleich welcher Herkunft, in denen es um den Erwerb persönlicher und sozialer Fähigkeiten mit den Mitteln von Kunst und Kultur geht. Durch die Arbeit an einem gemeinsamen Projektziel in den Bereichen Theater, Tanz, Literatur und künstlerischer Biografiearbeit erlernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neben künstlerischen und kreativen Fertigkeiten auch die Interaktion in der Gruppe. Ziel der interkulturellen Projekte ist damit die Förderung von Teilhabe und Zusammenarbeit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Ziel der Anregung von gesellschaftlichen Impulsen und des Abbaus von Vorurteilen und strukturellem Rassismus. Darüber hinaus unterstützt der Senator für Kultur die in der Stadt ansässigen internationalen Vereine und interkulturellen Einrichtungen durch Beratung und Vernetzungsarbeit.

Anders als im Sport haben interkulturelle Projekte der kulturellen Bildung den Vorteil, dass es dabei nicht um Konkurrenz, sondern um das Erreichen eines gemeinsamen Projektzieles geht.

Unterschiedliche Sprachkenntnisse sind dabei kein Hindernis. In Literaturprojekten wie „Heimat:Sprache“ wird neben der Förderung von Teilhabe und künstlerischem Ausdruck gleichzeitig auch die deutsche Sprache verbessert.

Kulturelle Projekte machen Bildungsinhalte individuell und emotional erfahrbar. Der Senator für Kultur fördert daher zum Beispiel mit „Nuta, Feigi und all die anderen – vom Schlachthof Bremen nach Auschwitz“ Projekte, in denen es um die Vermittlung von Erinnerungskultur geht.

In den letzten fünf Jahren hat der Senator für Kultur im Bereich der Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders die folgenden Projekte gefördert:

Siehe Anlage 2.

Eine Förderung mit Stadtteilbezug erfolgt durch das Senatsprogramm Wohnen in Nachbarschaft (WiN). Das Programm wird von den Ressorts Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport sowie Umwelt, Bau und Verkehr federführend umgesetzt. Das Programm verfolgt die Zielsetzungen der

- Verbesserung der alltäglichen Wohn- und Lebensbedingungen in benachteiligten Quartieren;
- Entwicklung von Engagement und Mitwirkung von Bewohnerinnen und Bewohnern;
- Zusammenarbeit lokaler Akteurinnen und Akteure.

In den 15 ausgewiesenen WiN-Gebieten entscheiden in den WiN-Foren die Bewohnerinnen und Bewohner, Institutionen und lokalen Akteurinnen und Akteure gemeinsam über die Vergabe der Förderungen. Viele WiN-Projekte sind kulturelle oder soziale Projekte zur Förderung von Teilhabe, Begegnung und zur Verbesserung des gesellschaftlichen Miteinanders. In

den Jahren 2013 bis 2018 wurden Projekte der kulturellen Bildung aus dem Programm WiN in Höhe von rund 878 000,- Euro bezuschusst. Zur Förderung der Senatorin für Jugend, Frauen, Integration und Soziales in diesem Bereich

siehe Anlage 4.

Im Rahmen von Maßnahmen der europapolitischen Informations- und Bildungsarbeit werden durch die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit (BBEE) auch Projekte der kulturellen Bildung in Bremen durchgeführt. Die Zielrichtung der öffentlichkeits- und bildungsorientierten Maßnahmen der Europaabteilung liegt im Erreichen einer möglichst großen Bandbreite von Zielgruppen sowie in der Herstellung persönlicher Bezüge zur europäischen Ebene des politischen Systems. Zentral sind hierbei die Vermittlung von differenzierten Blickweisen, das Hinterfragen einseitiger Beurteilungen sowie das Aufzeigen von Partizipationsmöglichkeiten. Zur Erreichung dieser Ziele hat sich die Integration von kulturellen Bildungsprojekten als gewinnbringend erwiesen, da hierdurch neue und andere Zugänge zur Thematik geöffnet werden können. Kulturelle Bildungsmaßnahmen der BBEE in Bremen waren zum Beispiel

- die Integration von Theaterstücken der Regisseurin Katja Hensel zur aktuellen Situation Europas in die Europawochen im Land Bremen in den Jahren 2012, 2013 und 2015;
- die Unterstützung des Projektes „Sehnsucht Europa“ (bremer shakespeare company und stadtkultur bremen e.V.);
- die Unterstützung des Projektes „Aim a Game“ des Kubo e.V., bei der Jugendliche eine Spiele-App zu Europa entwickeln;
- der Einbezug von kreativen Elementen in die EU-Landesjugendkonferenz, die Europa Challenge „Deine Frage an Europa“, die im März 2017 durch die BBEE in Kooperation mit der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport durchgeführt wurde. Im Rahmen dieser Veranstaltung haben sich über 60 Jugendliche aus unterschiedlichen Stadtteilen und Schulformen einen Tag lang mit Europa auseinandergesetzt und dabei auch Elemente wie szenisches Spiel, Cartoons zeichnen, Erstellen von Kurzfilmen et cetera eingesetzt.
- Generell bietet die jährliche Europawoche, die im Land Bremen aufgrund der hohen Beteiligung von Akteuren aus Bremen und Bremerhaven ein ganzer Europa“monat“ ist, eine Plattform für kulturelle Beiträge, wie Lesungen, Schreibworkshops, Theater- und Tanzauführungen und vieles mehr, die das Thema Europa und EU bearbeiten.

Die Europaabteilung der BBEE fördert diese Projekte durch personelle, räumliche oder logistische Unterstützung sowie teilweise durch Übernahme von Sachkosten. Für einige Maßnahmen wie die Theaterstücke von Katja Hensel, das Projekt „Aim a Game“ sowie die EuropaChallenge wurden erfolgreich Förderanträge im Rahmen der sogenannten „Strategischen Partnerschaft“ zwischen dem Land Bremen und der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland gestellt. Die „Strategische Partnerschaft“ wird durch die Europaabteilung koordiniert.

4. Welche Ressorts sind mit welchen Aktivitäten, Projekten, Vorhaben und Maßnahmen im Bereich der kulturellen Bildung engagiert?

Siehe Anlage 2.

Darüber hinaus vergleiche zu dem Angebot der Museen im Bereich der kulturellen Bildung auch die Antwort des Senats auf die Kleine Anfrage

„Kindern und Jugendlichen den Weg ins Museum und zu kultureller Teilhabe erleichtern“ (Drucksache 19/358).

Ergänzend zu der Auflistung in Anlage 2:

Im Bereich der Senatorin für Kinder und Bildung:

Kooperationsprojekte und Aktivitäten kultureller Bildung im Bereich frühkindlicher Bildung:

- Projekt „Kunst kitzelt Kinder“ in Kooperation mit der Bosch Stiftung und der Kunsthalle Bremen
- stadtweite Kinderkulturprojekte der Quartier gGmbH
- „Bücher-Kita“ Bremen
- Konsultationskitas ästhetische Bildung

Kooperationsprojekte und Aktivitäten kultureller Bildung im Bereich schulischer Bildung:

- Kooperation mit dem Theater Bremen unter anderem im Rahmen des Azubi-Festivals „Bremer Frühling“ und bei der Veröffentlichung eines schulspezifischen Programmheftes mit theaterpädagogischen Angeboten des Theaters Bremen für Schulen
- MUSUS – Musik und Schule: Programm der Senatorin für Kinder und Bildung zur Förderung des instrumentalen Musizierens an 31 Schulen in Kooperation mit Musikschulen (unter anderem Musikschule Bremen und Casa della musica) und freiberuflich tätigen Musikerinnen und Musikern

Ästhetische Bildung als Methode für die Sprachentwicklungsförderung (Beispiele):

- Im Rahmen des Programms „Bücher-Kita Bremen“ wurde ein Kita-Slam (in Anlehnung an Slam Poetry) und das Format „Storyteller“ (freies Erzählen) als Instrument für die Sprachförderung entwickelt und erprobt.
- Die Hochschule für Künste hat Anfang 2017 mit Studierenden das Konzept „Sprechend Musizieren“ entwickelt und mit Bremer Kitas (Kindern und Fachkräften) umgesetzt.
- Darüber hinaus werden an vielen Kitas Konzepte zur Sprachförderung und Sprachentwicklungsförderung mit Musik umgesetzt.
- Im Übergang zur Grundschule bietet die Senatorin für Kinder und Bildung für Kinder, die die deutsche Sprache noch lernen und im Sommer 2018 in die erste Klasse eingeschult werden, die „Ferienschule – Sprache mit Spaß“ an. Während der drei Ferienwochen vom 19. Juli bis 8. August 2018 wird für drei Stunden täglich am Vormittag ein Angebot vorgehalten. Es werden jeweils acht Kinder von einer Fachkraft betreut. Den Kindern werden in der Ferienschule vielfältige Sprechansätze geboten, sie werden dabei unterstützt, sich sprachlich wirksam zu erleben und bekommen Raum für die sprachlich-soziale Kommunikation in Gruppen. Für die Umsetzung werden Personen eingesetzt, die in den Bereichen der musikalischen Bildung, des künstlerisch, gestalterischen Arbeitens mit Kindern, der tanz- und theaterpädagogischen Arbeit, des Forschenden Lernens, der Geschichtenerzählung und Erzählwerkstätten oder der spielerischen Sprachvermittlung qualifiziert sind und "Sprache mit Spaß" vermitteln können.
- Mit kulturell-ästhetischen Arbeitsweisen wird darüber hinaus auch in den „Sprach-Sommercamps“ gearbeitet.

Virtuelles Literaturhaus Bremen: Bremer Schulhausroman

Ausgehend von der im Jahr 2005 in der Schweiz gestarteten Initiative „Schulhausroman“ wird die Grundidee als „Bremer Schulhausroman“ seit 2015 mit Erfolg auch an verschiedenen Bremer Schulen, wie der Oberschule in den Sandwehen und der Oberschule Schaumburger Straße, umgesetzt. Initiator und federführend bei der Umsetzung an Bremer Schulen ist das virtuelle Literaturhaus Bremen.

Im Rahmen des Projekts wird von Schulklassen innerhalb einer neunmonatigen Projektphase und in Zusammenarbeit mit professionellen Schreibtrainerinnen und Schreibtrainern und renommierten Autorinnen und Autoren wie Bas Böttcher und Alexa Stein ein erster eigener Roman geschrieben. Hierbei steht der Spaß beim Schreiben und Entwickeln der Geschichten im Vordergrund. Hinter dem Schulhausroman steht die Grundidee, Schülerinnen und Schüler mit Flüchtlings- und Migrationshintergrund in regelmäßigen Workshops in ihrer Sprachfähigkeit zu fördern und sie für einen kreativen Spracheinsatz zu begeistern. Ausgerichtet ist das Projekt Schulhausroman auf bildungsfern aufwachsende Schülerinnen und Schüler, die einen erhöhten Förderbedarf in der Sprachentwicklung haben. Das Projekt vermittelt positive Erfahrungen im Umgang mit Sprache, ganz nah an der persönlichen Lebenswelt und mit dem kreativen Potential der Jugendlichen. Durch die Veröffentlichung der entstandenen Werke und deren Präsentation wird das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler gestärkt.

Der Bremer Schulhausroman war 2016 Preisträger im Bereich Teilhabe der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

Zu den zentralen Projekten der Zusammenarbeit zwischen Senator für Kultur und Senatorin für Kinder und Bildung in der frühkindlichen und kulturellen Bildung wird auf die Antworten zu den Fragen 2 und 5.3 verwiesen.

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Referat 72 (Stadtumbau) förderte in diversen Stadt- und Ortsteilen des Stadtgebietes Bremen im Rahmen verschiedener Bund-Länder-Programme der Städtebauförderung und auch aus Mitteln des EFRE bauliche Einrichtungen, in denen unter anderem auch „kulturelle Bildungsangebote“ angeboten werden, so unter anderem

- das Quartiersbildungszentrum (QBZ) Robinsbalje in Huchting,
- das Bürger- und Sozialzentrum (BuS) in Huchting,
- das QBZ Morgenland in Gröpelingen,
- das Quartierszentrum in Huckelriede,
- das KuBiKo in Hemelingen,
- die Alte Feuerwache (Roter Hahn) in Gröpelingen.

In allen Einrichtungen finden auch Angebote/Programme von Trägern im Bereich „kultureller Bildung“ statt. Die Städtebauförderung unterstützte daher auch Angebote/Programme der „kulturellen Bildung“ durch die Errichtung entsprechender Räumlichkeiten und wird dieses auch zukünftig im Kontext einer integrierten Stadterneuerung tun.

5. Aus welchen Haushaltstiteln der verschiedenen Einzelpläne werden welche Institutionen, Projekte oder Maßnahmen der kulturellen Bildung, in welchem Umfang durch die Ressorts gefördert?

Siehe Anlage 1.

Grundsätzlich ist zwischen der institutionellen Förderung von Einrichtungen der kulturellen Bildung und Projektförderung im Bereich der kulturellen Bildung zu differenzieren. Entsprechend ihrer konkreten Aufgabengebiete stellt sich diese Struktur in den einzelnen Ressorts, aber auch innerhalb des Senators für Kultur sehr unterschiedlich dar. Bremen fördert eine breite Sparten- und Angebotsvielfalt der kulturellen Bildung,

die alle künstlerischen Sparten umfasst sowie eine Vielzahl an Orten und Zugängen. Der Senator für Kultur unterstützt über seine institutionellen Zuschüsse und zusammen mit der start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN die Angebote zahlreicher Kulturträger im Bereich der kulturellen Bildung, die auch an Schulen, in Kindertagesstätten beziehungsweise anderen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche realisiert werden.

Es soll allen Kindern und Jugendlichen ermöglicht werden, in ihrer Persönlichkeits- und Kompetenz-Entwicklung gefördert zu werden und dadurch gleiche Chancen auf Teilhabe an der gesellschaftlichen Lebens- und Arbeitswelt zu erhalten.

Ein Großteil der hierfür notwendigen Mittel wird über das Referat 13 vergeben, welches unter anderem die Bereiche Stadtkultur und Kulturelle Bildung betreut. Hinzu treten Förderungen im Theater-, Musik- und Tanzbereich (Referat 10), in den Bereichen Bildende Kunst, Literatur und Filmkunst (Referat 12) sowie dem Museumsbereich (Referat 11), mit denen auch Angebote kultureller Bildung unterstützt werden. Fachliche Kriterien für die Vergabe sind die künstlerische Substanz und die Qualität der Vermittlungsarbeit, das heißt die partizipative Teilhabe am gemeinsamen Gestaltungsprozess. Die Einhaltung dieser Kriterien wird über Zielvereinbarungen mit den Einrichtungen (institutionelle Förderung) oder durch Einbeziehung künstlerischer Experteninnen und Experten (Projektförderung) sichergestellt.

Der Senator für Kultur steuert die institutionell geförderten Einrichtungen über Kontrakte und Ziel- und Leistungsvereinbarungen. Diese sind fester Bestandteil des Zuwendungsverfahrens zwischen Ressort und Einrichtung. Alle Einrichtungen werden in kontinuierlichen Gesprächen, die dieses Verfahren begleiten, dazu aufgefordert qualitative als auch quantitative Aktivitäten zur kulturellen Bildung zu benennen. Die Zielerreichung wird in den jeweiligen Aufsichtsgremien überprüft und sichergestellt.

Siehe Anlage 1.

Exemplarisch sei der Bereich der kulturellen Bildung innerhalb einer institutionellen Förderung am Beispiel der Museen im Detail dargelegt:

Alle Bremer Museen sehen kulturelle Bildung als eine ihrer zentralen Aufgaben an. Die konkrete Ausgestaltung und Budgetveranschlagung obliegt der Autonomie der Häuser. Waren pädagogische Begleitprogramme zu Dauer- oder Sonderausstellungen vormals ein klar abgegrenzter Aufgabenbereich, der auf die klassischen Museumsaufgaben Sammeln, Bewahren und Erforschen aufsetzte, um diese zu vermitteln, ist kulturelle Bildung heute untrennbar mit den einzelnen Aufgabenfeldern verwoben und wird beispielsweise bei der Ausstellungskonzeption bereits mitgedacht, so dass eine gesonderte Budget-Darstellung nicht möglich ist. Entsprechend wird in der Haupttabelle die gesamte institutionelle Förderung der Museen angegeben.

Siehe Anlage 3.

5.1 Welche Einrichtungen oder Organisationen werden im Bereich der kulturellen Bildung aus den verschiedenen Ressorts gefördert?

Siehe Anlage 1.

5.2 Welche dieser Maßnahmen wurden in den vergangenen zwölf Monaten mit Fördermitteln in welcher Höhe ausgestattet?

Siehe Anlage 1.

Gemeldet wird hier das Kalenderjahr.

5.3 Mit welchen Förderinstrumenten und programmatischen Förderszenarien werden von dem Ressort Soziales, dem Ressort Kultur und dem

Ressort Bildung kulturelle Bildungsaspekte entwickelt und umgesetzt?

Der Senator für Kultur fördert institutionell und durch Projektförderung Einrichtungen und Initiativen, deren originäres Anliegen die Kunst- und Kulturproduktion ist und bei denen somit der Eigenwert von Kultur besonders im Fokus steht. Kulturelle beziehungsweise ästhetische Bildung ist inzwischen bei allen von ihnen zu einem integralen Bestandteil geworden. Kreativität ist eine gefragte Schlüsselkompetenz. Zugleich ist sie in Pädagogik und Didaktik von Schule über Berufsbildung bis Weiterbildung nur schwer zu vermitteln. In den Künsten und bei den Kulturschaffenden, das heißt bei Künstlerinnen und Künstlern und Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern, wird Kreativität aber als selbstverständliche Grundkompetenz vorausgesetzt. Mit dem Einsatz künstlerischer Mittel und Methoden entstehen Wechselwirkungen in den Prozessen von Kreativität, Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeit auch in Bildungsprozessen für alle möglichen Tätigkeitsbereiche.

Im Bereich der Senatorin für Kinder und Bildung hat der Begriff „Kulturelle Bildung“ seit der „Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur kulturellen Kinder- und Jugendbildung“ (Beschluss 2007/aktualisiert 2013) an Bedeutung gewonnen. Er wird vorwiegend genutzt im Zusammenhang mit den vielfältigen Aktivitäten der Schulen im Bereich von künstlerischen, musisch-kulturellen Projekten, die in der Regel mit Kooperationspartnern aus Kultur- und Stadtteileinrichtungen, oder mit Künstlerinnen und Künstlern durchgeführt werden. Diese bereichern oft die Ganztagsangebote der Schulen und tragen zur Förderung der kulturellen Bildung im Land Bremen bei.

Bezogen auf die Fachlichkeit bezieht kulturelle Bildung zunächst die künstlerischen Fächer Kunst, Musik, Darstellendes Spiel ein, zugleich werden aber auch Fachinhalte anderer Fächer zum Beispiel durch inhaltliche Schwerpunktsetzungen von Theaterstücken berührt sowie Querschnittsthemen wie Medienbildung.

Die Rahmensetzungen der Senatorin für Kinder und Bildung für die Primarstufe verwenden den Begriff „ästhetische Bildung“: Der Rahmenplan „Ästhetik“ für die Primarstufe umfasst die Fächer Kunst, Musik und Sport und ihre fächerübergreifenden Qualitäten, zum Beispiel werden zur Bearbeitung eines Themas in Projekten über diese Fächer hinaus weitere Gestaltungs- und Ausdrucksformen hinzugezogen wie Textiles Gestalten, Technisches Werken, Dichtung, Tanz und vor allem Darstellendes Spiel.

In den Bildungsplänen für die Sekundarstufe II gehört Darstellendes Spiel zusammen mit Kunst und Musik zu den Fächern, die einen „ästhetisch-expressiven Modus der Weltbegegnung ermöglichen und einen Beitrag zum Verständnis künstlerischer Formen, menschlicher Möglichkeiten und soziokultureller Zusammenhänge leisten“ (Bildungsplan Darstellendes Spiel für das Gymnasium, Qualifikationsphase).

Im Kontext der Erarbeitung des Bildungsplans 0-10 wird derzeit an einer geeinten Begriffsdefinition gearbeitet.

In allen Bildungsbereichen des Elementarbereichs findet sich kulturelle Bildung beziehungsweise ästhetische Bildung wieder (vergleiche Bildungsbereiche im Bremer Rahmenplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich von 2012) – sie findet nicht spartenspezifisch statt. Vielmehr geht es darum, ganzheitlich und übergreifend die Entwicklung von Kindern in den Bereichen Musik, Tanz, Bewegung, Singen, Gestalten, Sprache, Rollenspiele und freies Spiel zu fördern. Alle

Angebote der ästhetischen und kulturellen Bildung werden als elementar für die kognitive und sozial-emotionale Entwicklung von Kindern betrachtet.

Dem Schwerpunkt nach nicht unmittelbar der kulturellen Bildung zuzuordnen, aber in dem Kontext zu erwähnen, sind die Maßnahmen des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr im Zusammenhang mit „Umweltbildung für Kinder und Jugendliche“. Im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von gemeinnützigen Projekten zu „Umwelt- und Naturschutz“ sowie zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ vom 10. September 2015 werden Projekte zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) unterstützt. Gefördert werden Projekte, Maßnahmen oder Kampagnen, die konkret und beispielgebend

- Umwelt- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkte in Verbindung mit den globalen Zusammenhängen der Wirtschafts- und Lebensweise der Industrienationen bewusstmachen,
- die Auswirkungen von Lebensweise und Konsumverhalten auf die weltweiten Umwelt- und Lebensbedingungen thematisieren und Verhaltensänderungen initiieren oder
- umwelt- und entwicklungsbezogene Handlungspotenziale für nachhaltige Prozesse in Bremen nutzen.

Die zu fördernden Projekte müssen einen aktiven Informations-, Bildungs- oder Handlungsbezug zur Stadtgemeinde Bremen aufweisen. Im Förderbereich „Außerschulische Umweltbildung für Kinder und Jugendliche“ werden Projekte insbesondere in den folgenden Themenfeldern unterstützt:

- Umwelt- und Naturschutz
- globales Lernen
- entwicklungspolitische beziehungsweise interkulturelle Bildungsarbeit

Informationen zu den Förderangeboten und zu bereits unterstützen Projekten sind auf der Internet-Seite www.umweltbildung-bremen.de zu finden. Für die Betreuung der Projekte sowie die Schaffung und Betreuung einer institutionellen Vernetzungsstruktur zum Thema Umweltbildung in Bremen wird die Koordinierungsstelle Umwelt Bildung Bremen durch Senator für Umwelt, Bau und Verkehr bezuschusst. Ziel ist es, die Kooperation der verschiedenen Umweltbildungseinrichtungen zu stärken, das Personal und das Angebot zu qualifizieren beziehungsweise zu professionalisieren und die vorhandenen Ressourcen zu optimieren.

Die Senatorin für Kinder und Bildung hat zwei Programme im Bereich der kulturellen Bildung initiiert, die von der Stiftung Mercator gefördert werden. Mit den Programmen wird die kulturelle Bildung von der frühkindlichen Bildung bis zum Schulabschluss gestärkt und qualitativ weiterentwickelt:

Im Jahr 2014 startete die Senatorin für Kinder und Bildung unterstützt durch die Förderung der Stiftung Mercator das Programm Kreativpotentiale Bremen mit dem Ziel, die kulturelle Bildung an Schulen im Lande Bremen weiterzuentwickeln und Schulen auf dem Weg zu einem kulturellen Profil zu begleiten. Darüber hinaus werden – bezogen auf die Rahmensetzungen und fachlichen Kriterien – Qualitätsmerkmale und Gelingensbedingungen für kulturbezogene Schulentwicklungsvorhaben entwickelt, die den Schulen eine Orientierung geben bei der Erarbeitung eines kulturellen Profils. In der ersten Programmphase 2014 bis 2017 fand bereits eine enge Kooperation von Senatorin für Kinder und Bildung und Senator für Kultur statt. In der laufenden

zweiten Förderphase (Kreativpotentiale Bremen II/ November 2017 bis Oktober 2020) unterzeichneten Senator für Kultur und SENATORIN FÜR KINDER UND BILDUNG gemeinsam die Fördervereinbarung mit der Stiftung Mercator und arbeiten seither noch enger zusammen (siehe Antwort zu Frage 2).

Unter dem Titel Alphabetisierung in den Künsten nimmt Senatorin für Kinder und Bildung die kulturelle Bildung als drittes Handlungsfeld im Kontext der Erarbeitung des „Bildungsplanes 0 – 10“ in den Blick. Die kulturell-ästhetische Bildung wird neben der mathematischen Bildung und der Sprachbildung in Verbänden von Kitas und Grundschulen erprobt. In den Verbänden werden konkrete Vorhaben und Maßnahmen konzipiert und erprobt, die zu einem aufbauenden Kompetenzerwerb und gelingendem Lernen beitragen und Kinder kontinuierlich in den Kontakt mit Kunst und Kultur, Künstlerinnen und Künstlern und entsprechende Kultureinrichtungen und -institutionen bringen. Die Arbeit des Verbundes wird wissenschaftlich begleitet. Ein besonderes Augenmerk wird auf den Übergang zwischen dem Elementar- und dem Primarbereich gelegt. Auch bei diesem Programm zeigt sich die ressortübergreifende Kooperation in der gemeinsamen Abstimmung und Unterzeichnung der Fördervereinbarung mit Senator für Kultur und der Stiftung Mercator.

Konsultationskitas ästhetische Bildung

Kitas werden von Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern aus dem Feld kulturelle und ästhetische Bildung zu Konsultationskitas fortgebildet. Aktuell gibt es zwei Konsultationskitas im Bereich ästhetische Bildung:

In Kooperation mit der Hochschule Bremen, Fachbereich elementare Musikpädagogik ist seit 8/2014 die Kita St. Johann, Katholischer Gemeindeverband eine Konsultationskita für Musikalische Bildung im Kita-Alltag.

In Kooperation mit dem KeK (Kindermuseum Bremen) und dem Museum Weserburg ist die Kita des Kinder- und Familienzentrums Mühlheimer Straße (KITA Bremen) seit 1/2017 eine Konsultationskita für Ästhetische Bildung von der Krippe bis zum Schuleintritt („Kreative Prozesse ganzheitlich in ‚Kunstinseln‘ erfahren und erleben“).

- 5.4 Wie hoch sind die Mittel, die im Ressort Soziales, im Ressort Kultur und im Ressort Bildung für die kulturelle Bildung zur Verfügung stehen? Bitte nach Ressort und Jahr aufschlüsseln.

Siehe Anlage 1.

Die Darstellung von Gesamtfördersummen ist aufgrund der oben beschriebenen verwobenen Struktur der Aufgabe kulturelle Bildung in die vielfältigen Tätigkeiten der Einrichtungen der kulturellen Bildung und anderer Kultureinrichtungen nicht möglich.

- 5.5 Wie haben sich die von den Ressorts zur Verfügung gestellten Mittel in den vergangenen fünf Jahren verändert? Bitte nach Ressort und Jahr aufschlüsseln.

Siehe Anlage 1.

Im Angesicht der dargestellten großen Menge von Maßnahmen und Projekten der kulturellen Bildung wird deutlich, dass die Darstellung weiterer Detailentwicklungen in den letzten fünf Jahren einen unverhältnismäßig großen Arbeitsaufwand, insbesondere für die einzelnen Kultureinrichtungen, bedeuten würde. Um diese so wertvolle gesellschaftliche Arbeit leistenden Häuser nicht über Gebühr mit der Bearbeitung alten Datenmaterials zu belasten und eine Fokussierung auf Verbesserungsmöglichkeiten in der Zukunft vorzunehmen, wurde

entschieden, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit, eine Konzentration auf aktuelle Projekte und Perspektiven bei der Beantwortung der Anfrage insgesamt vorzunehmen, die gegebenenfalls mit dem Ziel der Nachjustierung oder Weiterentwicklung diskutiert werden können. Sollte dennoch eine retrospektivische Auflistung erwünscht sein, wird diese nachgereicht.

- 5.6 Welche darüberhinausgehenden Fördermittel/Projektförderungen gibt es aktuell in den einzelnen Ressorts für kulturelle Bildung in der Stadt Bremen?

Die in Anlage 1 dargestellte Förderstruktur wird in 2018 im Prinzip weitergeführt, mit Detailabweichungen, deren Darstellung vor einer Abrechnung der Projekte nicht möglich ist.

Zu den aktuellen Projekten in den Museen siehe Anlage 3.

6. Wie viele Anträge zu Projekten der kulturellen Bildung wurden in den vergangenen fünf Jahren an das Ressort Soziales, das Ressort Kultur und das Ressort Bildung gestellt? Bitte aufschlüsseln nach Ressort und Jahr.

Siehe Anlage 1.

Die Projektförderung bei der Senator für Kinder und Bildung und auch die Antragstellung beziehen sich auf die in der Tabelle genannten Einrichtungen. Darüber hinaus werden jährlich circa drei bis fünf Anträge von Kultureinrichtungen bei der Senatorin für Kinder und Bildung gestellt.

- 6.1 Welche Projekte aus dem Bereich der kulturellen Bildung wurden in den vergangenen fünf Jahren von welchem Ressort, in welchem Umfang gefördert? Bitte aufschlüsseln nach Ressort, Jahr und Projekt.

Siehe Anlage 1.

Die von Senatorin für Jugend, Frauen, Integration und Soziales gemeldeten Maßnahmen und Projekte wurden im Abgleich mit der zu Frage 1 dargelegten Definition nicht in die Tabelle (Anlage 1) übernommen, sie sind als Anlage 4 beigefügt. Diese Projekte verfolgen allgemeine, soziale, gesellschaftsintegrative Aufgaben von großer gesellschaftlicher Relevanz, betreffen aber nicht die kulturelle Bildung im eigentlichen Sinne. Jugendarbeit und Jugendbildung bedienen sich innerhalb ihrer methodisch und programmatisch breit aufgestellten Aktivitäten punktuell auch Angeboten des Kulturbereichs. Zielsetzung dieser kulturell orientierten Angebote ist die Unterstützung der Jugendlichen in Persönlichkeitsentwicklung und Selbstorganisation. Entsprechend werden solche kulturell ausgerichteten Maßnahmen nicht als kulturelle Bildung kategorisiert und erfasst, sondern sind Teil institutionell geförderter Jugendarbeit (zum Beispiel in einem Jugendfreizeitheim oder Jugendverband) oder ein Programmelement in einem Projektzusammenhang.

Die Senioren-Zentren und -Treffs der Stadtgemeinde Bremen, ehemals Begegnungsstätten genannt, erhalten seit vielen Jahren eine Förderung zur Durchführung von sogenannten Kulturveranstaltungen. Die Förderung erfolgt im Rahmen der Altenhilfe nach § 71 SGB XII. Die Förderung berücksichtigt maximal drei Veranstaltungen je Einrichtung im Halbjahr und ist auf insgesamt circa 20 000 Euro im Jahr begrenzt.

Über die Selbsthilfeförderung im Rahmen der Altenhilfe werden neben der Unterstützung von Gruppenangeboten auch Bildungsangebote und Kulturveranstaltungen als offene und präventive Angebote gefördert.

Siehe Anlage 4.

7. Mit welchem administrativen Aufwand der Behörden werden diese Fördermittel verwaltungs- und abrechnungstechnisch umgesetzt?

Wie oben dargelegt, ist beim Senator für Kultur keine strikte Abgrenzung des Bereichs kulturelle Bildung von weiteren Aufgabenfeldern der Kultureinrichtungen möglich. Daher kann diese Frage nur annähernd beantwortet werden. Wie die Anzahl der aufgeführten Projekte zeigt, ist der administrative Aufwand für kulturelle Bildung beim Senator für Kultur deutlich höher als in den anderen senatorischen Behörden, so dass hier auf eine weitere Differenzierung der Situation in den anderen Behörden verzichtet wird.

Beim Senator für Kultur sind im Bereich Stadtkultur insgesamt fünf Vollzeitstellen mit der Betreuung der Eigenbetriebe der kulturellen Bildung Stadtbibliothek, Volkshochschule und Musikschule, den Bürgerhäusern als weitere zentrale Orte kultureller Bildung sowie Projekten im Bereich der interkulturellen Bildung und der Abwicklung der Projektförderung zahlreicher weiterer Kulturinstitutionen und Initiativen befasst.

Für den Bereich Museen sind zwei Sachbearbeiterinnen mit Vollzeitstellen mit der Institutionsbetreuung befasst, das beinhaltet untrennbar auch Verwaltungs- und Abrechnungsfragen im Bereich der kulturellen Bildung.

Der Umfang von insgesamt zwei weiteren Sachbearbeiterinnen- und Sachbearbeiter-Vollzeitstellen entspricht dem Aufwand in den weiteren beiden Referaten des Senators für Kultur, die die Themenbereiche Theater, Tanz und Musik beziehungsweise Bildende Kunst, Literatur und Filmkunst betreuen.

Bei der Senatorin für Kinder und Bildung kann keine stundengenaue Differenzierung dargestellt werden, da sowohl Aufgaben der Abrechnung, der Verwaltung als auch der Steuerung, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsentwicklung, Beratung und Konzeption sowie Drittmittelverwaltung im Bereich der kulturellen Bildung liegen.

8. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente und Stunden) sind in der Umsetzung der Fördermittel für kulturelle Bildung involviert? Bitte nach Ressorts aufschlüsseln.

Wie oben dargelegt, ist beim Senator für Kultur keine Trennung des Aufgabenfeldes kulturelle Bildung von den übrigen Tätigkeitsfeldern der Kultureinrichtungen möglich. Siehe hierzu die Antworten auf Frage 5 und 7.

Zur Entwicklung der Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Kunstvermittlung in Ausstellungshäusern und Museen in den letzten 10 Jahren vergleiche die Antwort des Senats auf die Große Anfrage „Kostenfreier Zugang zu Museen in Bremen“, Frage 5 (Drucksache 19/589 S).

Im Landesinstitut für Schule (LIS) umfassen die Abordnungen (Lehrerwochenstunden) für die durchgeführten Veranstaltungen des Landesinstituts für Schule verteilt auf mehrere Personen im Durchschnitt circa eine volle Lehrerstelle per annum.

Darüber hinaus gilt die Antwort auf Frage 7.

9. Welche ressortübergreifenden Strukturen/Arbeitsgruppen und Abstimmungen gibt es im Handlungsfeld kulturelle Bildung?

Frühkindliches Netzwerk ästhetische Bildung/kulturelle Bildung in Bremen:

Zur Zusammenführung von Kompetenzen und Kulturpartnerinnen und Kulturpartnern wurde im März 2015 das Frühkindliche Netzwerk ästhetische Bildung/kulturelle Bildung in Bremen ins Leben gerufen. Partnerinnen und Partner im Netzwerk sind: Hochschule für Künste Bremen, Bremer Philharmoniker, Musikschule Bremen, Übersee-Museum, Kunsthalle Bremen, Museum Weserburg sowie Träger von Kindertageseinrichtungen.

Neben der Zusammenführung und Vernetzung von Kompetenzen, Erfahrungen, Angeboten und Ideen, geht es in diesem Zusammenschluss auch darum, Kitas als Bildungsort für kulturelle Angebote in der Stadt sichtbar zu machen.

Trägerübergreifende Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte:

Kooperation der Senatorin für Kinder und Bildung mit dem Übersee-Museum, der Kunsthalle Bremen, dem Museum Weserburg und KiTa Bremen.

Die nach dem Gesetz über die Weiterbildung im Lande Bremen anerkannten Weiterbildungseinrichtungen bieten in ihren Programmen grundsätzlich auch Veranstaltungen und Angebote der kulturellen Bildung an; im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes werden jedoch ausschließlich Angebote für Erwachsene gefördert.

Das LIS bietet regelmäßig Fortbildungen, Qualifizierungen und Fachtage im kleineren zweistelligen Bereich im gesamten Spektrum der kulturellen Bildung an (Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Tanz). Die Fachtage werden in der Regel in Kooperation mit kulturellen Einrichtungen und/oder Interessensgruppen, wie zum Beispiel Kunsthalle oder Fachverband für Theater an Schule durchgeführt. Darüber hinaus gibt es Projektwochen im Grundschulbereich mit den Bremer Philharmonikern mit Elementen von Musik, Kunst und Tanz. Außerdem bietet das LIS regelmäßig mit einer Vielzahl von Museen Fortbildungen zu aktuellen Ausstellungen an, zum Beispiel Übersee-Museum, Focke-Museum und Weserburg.

Bremer Fünf Plus:

Die Bremer Museen stehen über den informellen Verbund der Bremer Fünf Plus sowie die vom Senator für Kultur regelmäßig einberufenen Direktorinnen- und Direktoren-Runden im stetigen Austausch miteinander, auch über kulturelle Bildung. Ein gesonderter Arbeitskreis der im Bereich der Vermittlung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bremer Fünf Plus arbeitet unabhängig vom Senator für Kultur, zum Beispiel mit dem LIS, zusammen. Auf diese Weise werden Programme miteinander abgestimmt und evaluiert, für eine kontinuierliche Verbesserung des Angebots.

Der Senator für Kultur und hier explizit das Referat 13 sind sowohl regional als auch überregional in zahlreichen Arbeitskreisen zur kulturellen Bildung vertreten. Hervorzuheben sind dabei die Mitarbeit bei der SWB-Bildungsinitiative, in der Steuergruppe des Programms „Kreativpotentiale Bremen II“, aber auch die Teilnahme an Formaten des Bundes zur kulturellen Bildung, wie die Mitgliedschaft in der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V.

10. Wie sind der formale Verlauf, die Vergabe, die Nachfrage und die Abrufung von Fördermitteln für kulturelle Bildung organisiert?

In der Stadtgemeinde Bremen, werden Zuwendungen nach Maßgabe der Landeshaushaltsordnung (LHO) gewährt. Die Förderung im Bereich der kulturellen Bildung erfolgt – wie andere öffentliche Zuwendungsverfahren – somit auf Rechtsgrundlage der LHO. Konkret sind hier als Grundlage die §§ 23 und 44 LHO sowie die Verwaltungsvorschriften zu den genannten Paragrafen zu nennen. Unterschieden wird bei der Zuwendungsart gemäß § 23 LHO zwischen institutioneller Förderung (Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben des Zuwendungsempfängers) und Projektförderung (Deckung von Ausgaben des Zuwendungsempfängers für einzelne abgegrenzte und in der Regel zeitlich befristete Vorhaben). Diese rechtliche Grundlage ist für beide Zuwendungsarten gleich.

Verfahren (formaler Verlauf, Vergabe, Abrufung von Fördermitteln für kulturelle Bildung):

Die Verwaltungsvorschrift zu § 44 LHO regelt die zuwendungsrechtlichen Bewilligungsvoraussetzungen, die vom Zuwendungsempfänger bei der Antragstellung nachzuweisen sind, die möglichen Finanzierungsarten (Anteil-, Fehlbedarfs-, Festbetrags- oder Vollfinanzierung), das Antrags- und Bewilligungsverfahren, sowie alle mit der Auszahlung und des Nachweises der Zuwendung verbundene Vorgaben (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen: ANBest-I und ANBest-P).

Voraussetzung für eine mögliche Förderung ist eine Antragstellung mit den in der LHO vorgegebenen Bestandteilen. Diese hat grundsätzlich schriftlich zu erfolgen. Eine Förderung steht unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch Senat und Bürgerschaft.

Beabsichtigte institutionelle Förderungen werden im jeweiligen Haushaltsaufstellungsverfahren durch die Berücksichtigung eines Haushaltsanschlags auf einer entsprechenden Finanzposition dargestellt. Nach Prüfung und gegebenenfalls Testierung des in der Regel jährlichen Wirtschaftsplans erfolgt die zweckgebundene Bewilligung der Förderung.

Einzelne Projektförderungen werden in der Regel im gesonderten Verfahren vergeben. Nach Nummer 16 Verwaltungsverordnung zu § 44 LHO sollen für geeignete Zuwendungsbereiche Förderrichtlinien erlassen werden. Die Ausgestaltung des Verfahrens im Bereich der Projektförderungen wird beim Senator für Kultur durch eine solche Förderrichtlinie konkretisiert.

Danach erfolgt die Ausschreibung für Fördermittel öffentlich und wird auf der Internetseite des Senators für Kultur zusammen mit den Fristen für die Einreichung von Anträgen und eventuell von der städtischen Deputation für Kultur festgelegten Schwerpunkten bekanntgegeben. Alle eingehenden Anträge werden geprüft, gegebenenfalls werden Nachbesserungen angefordert, und gelistet.

Über die Vergabe der Projektmittel entscheidet die städtische Deputation für Kultur. Zur Vorbereitung dieser Entscheidung setzt die städtische Deputation für Kultur einen Projektmittelausschuss ein. Der Projektmittelausschuss tagt vor der Sitzung der Deputationssitzung. Der Senator für Kultur legt dem Projektmittelausschuss eine Liste der eingegangenen Anträge vor und spricht Empfehlungen zur Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel auf die unterschiedlichen Förderformen und zur Förderung einzelner Projekte innerhalb der Förderformen aus. Dazu können vom Senator für Kultur Fachjurys eingesetzt werden.

Auf dieser Grundlage spricht der Projektmittelausschuss abschließend Empfehlungen für die Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel auf die unterschiedlichen Förderlinien und über die zu fördernden Projekte aus, die der städtischen Deputation für Kultur zur Entscheidung vorgelegt werden.

Vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch Senat und Bürgerschaft erhalten diejenigen Projekte, für die der Beschluss der Deputation für Kultur eine Förderung vorsieht, bei Vorliegen der zuwendungsrechtlichen Voraussetzungen einen Bewilligungsbescheid vom Senator für Kultur in entsprechender Höhe.

Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung und die gegebenenfalls erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und eine mögliche Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten die eingangs genannten Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO. Hier ist das Procedere für Projektförderung und institutionelle Förderung gleich.

Bewilligte, öffentliche Mittel können vom Zuwendungsnehmer in der Höhe abgerufen werden, wie sie zur Umsetzung des Bewilligungszwecks innerhalb der nächsten zwei Monate benötigt werden.

Gemäß den Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO ist der Verwendungsnachweis bis zum von der Behörde festgelegten Datum beim Senator für Kultur vorzulegen. Rechnungs- und Zahlungsbelege sind nur dann einzureichen, wenn sie gesondert angefordert werden. Alle Belege sind für Prüfungszwecke mindestens für fünf Jahre aufzubewahren.

Im Sachbericht sind die durchgeführten Aktivitäten und ihre Ergebnisse ausführlich darzustellen. Mögliche Abweichungen von der Planung sind durch den Zuwendungsempfänger genau zu dokumentieren und zu begründen.

Zur Entwicklung der Nachfrage nach Fördermitteln zur Unterstützung kultureller Bildung wird auf die Tabelle Anlage 1 verwiesen.

Explizit werden bei der Senatorin für Kinder und Bildung für die kulturelle Bildung keine Fördermittel vorgehalten, wohl aber werden einzelne Maßnahmen (whirlschool, Schultheater der Länder, Landesschultheatertreffen, Schulen mit musikalischen Profilen und Projekten) seit vielen Jahren gefördert. Die Träger beziehungsweise Koordinatorinnen und Koordinatoren stellen einen schriftlichen Antrag und erhalten in der Regel eine Förderung auf dem Wege der Zuwendung. Die auf diesem Wege geförderten Maßnahmen und deren Träger gehen aus der Tabelle im Anhang hervor.

11. In welchem Volumen werden administrative Kosten der Antragsteller/Einrichtungen von der Behörde bei der Vergabe von Fördermitteln für kulturelle Bildung mitfinanziert?

Im Zuge des bei Frage 10 dargestellten Antragsverfahrens nach LHO hat der Antragstellende alle mit dem geplanten Zweck zusammenhängenden Ausgaben und Einnahmen darzustellen. Dabei ist gemäß LHO darzulegen, dass die Gesamtfinanzierung der beantragten Maßnahme gesichert ist. Es obliegt der Autonomie des Antragstellenden, welche Maßnahme er wie (unter Darstellung welcher Ausgaben und Einnahmen) durchführen möchte, das heißt auch anfallende administrative Ausgaben sind dabei gegebenenfalls im Finanzierungsplan abzubilden.

In der Folge sind auch diese administrativen Ausgaben Teil der seitens des Zuwendungsgebers nach Nummer 3.3 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO durchzuführenden Antragsprüfung, werden somit – soweit möglich – rechnerisch und plausibilitätsmäßig geprüft, und sind damit auch Bestandteil der dann anerkannten zuwendungsfähigen Ausgaben.

Insofern kann es bei einem ausgeglichenen Finanzierungs-/Wirtschaftsplan, der auf Basis der geplanten Zuwendung aufgestellt wurde, keine nicht gedeckten administrativen Ausgaben geben.

Faktisch ist es der Regelfall, dass eine Maßnahme nicht vollständig durch öffentliche Mittel finanziert sein sollte (die LHO sieht Vollfinanzierung gemäß Nummer 2.3 Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO nur im Ausnahmefall vor). Dies betrifft dann aber nicht separiert nur die administrativen Ausgaben, sondern alle Ausgabepositionen der beantragten Maßnahme. In der Praxis ist diese Deckungslücke im Finanzierungs-/Wirtschaftsplan durch andere Einnahmen (Eigen- oder Drittmittel) oder Absenkung der Ausgaben auszugleichen.

Unabhängig davon müssen bei Projektzuwendungen mögliche Doppelförderungen von administrativen Ausgaben in Einrichtungen mit institutioneller Förderung durch öffentliche Mittel ausgeschlossen werden (zum Beispiel Einsatz von festangestelltem Personal in Projekten).

12. Wenn administrative Kosten trotz der Vergabe von Fördermitteln durch die Ressorts nicht abgedeckt sind, wodurch sind sie abgedeckt?

Siehe hierzu die Antwort auf Frage 11.

13. Wie bewertete der Senat die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Ressorts in Bezug auf die Projekte der kulturellen Bildung des Landes Bremen?

Senatorin für Kinder und Bildung und Senator für Kultur arbeiten konstruktiv und eng im Bereich der kulturellen Bildung zusammen, etwa durch gemeinsame Förderung von Projekten (zum Beispiel „whirlschool – Tanz macht Schule“) oder die gemeinsame Verantwortung für die in der Antwort auf Frage 4 genannten Programme. Beide Ressorts profitieren vom mehrperspektivischen Austausch über die geförderten Vorhaben. Zudem sind zahlreiche Gremien und Ausschüsse (Landesausschuss für Weiterbildung, et cetera) mit Beschäftigten beider Ressorts besetzt, was zu einer engen inhaltlichen Zusammenarbeit beiträgt.

14. Welche Möglichkeiten zur Verbesserung der Koordinierung der Angebote im Bereich kulturelle Bildung sieht der Senat und wäre ein Rahmenplan hierfür vorteilhaft?

Das Angebot der Bremer Museen im Bereich der kulturellen Bildung ist über eine gemeinsame Website zugänglich. Lehrerinnen und Lehrer können hier beispielsweise gezielt nach Angeboten für bestimmte Zielgruppen, Fachinteressen und Formaten suchen.

(vergleiche <http://www.museeninbremen.de/bildung-vermittlung/>).

Denkbar wäre es, nach diesem Vorbild auch das Angebot anderer Kulturinstitutionen zentral zugänglich zu machen.

Im Bereich der kulturellen Bildung sind die Bremer Museen fachlich besonders gut aufgestellt. Die aktuell umfassendste Publikation zum Thema Partizipation im Museum nahm ihren Anfang in Bremen (Piontek 2017). Vermittlungsarbeit und kulturelle Bildung als Konzept des lebenslangen Lernens haben in Bremen unter der Berücksichtigung von Chancengleichheit und der Ermöglichung einer breiten Teilhabe, unabhängig von sozialen oder kulturellen Hintergründen, eine zentrale Bedeutung. Die Museen gehen dabei bewusst mit neuen Formaten und zielgerichteten Ansprachen auf neue Zielgruppen zu („Outreach“) und stehen in einem kontinuierlichen Austausch mit dem Senator für Kultur über aktuelle Entwicklungen. Regelmäßig ist in den letzten Jahren der Förderpreis Museumspädagogik der VGH-Stiftung an Bremer Museen verliehen worden; zuletzt 2017 an die Weserburg und 2018 an das Focke-Museum. Auf den bisherigen Erfahrungen und Leistungen in diesem Bereich aufbauend wird kulturelle Bildung auch in Zukunft ein Schwerpunktthema bleiben. In Zusammenarbeit der Fachreferate Museen und Stadtkultur beim Senator für Kultur sowie im Dialog mit den Einrichtungen wird derzeit überprüft, wie das Thema kulturelle Bildung angesichts des Ausbaus der Ganztagschulen und der immer schnelleren Entwicklung der digitalen Medien und Wissenszugänge zeitgemäß weiterentwickelt werden kann – für und mit diversifizierten Zielgruppen im Verbund, aber gegebenenfalls auch arbeitsteilig.

Der Senat begrüßt die Initiative, ein ressortübergreifendes Rahmenkonzept für das Land Bremen nach dem Vorbild der Länder Brandenburg, Berlin und Hamburg (zu den ersten Grundsatzüberlegungen vergleiche die Vorlage Nummer 43 der städtischen Deputation für Kultur am 7. Juni 2016) zu erarbeiten. Ziel soll die Verbesserung der Vernetzung, Verzahnung und Qualitätsentwicklung der zahlreich vorhandenen Projekte und qualitativ sehr unterschiedlichen Ansätze im Bereich der kulturellen Bildung sein. Dabei wird auf das Verständnis einer immer diverser werdenden Gesellschaft aufzubauen sein.

Auf der Basis einer wertschätzenden Zusammenarbeit unterschiedlichster Kulturen muss es darum gehen, Grenzen und strukturelle Benachteiligungen abzubauen. Die Akteurinnen und Akteure müssen sich stärker noch

als bisher vernetzen, Fachdiskurse führen und Bildungsansätze debattieren. Bei der Entwicklung dieses Rahmenkonzeptes wird besonderer Wert auf einen nachhaltigen Ansatz gelegt werden, der den Erhalt und die Entwicklung der reichen kulturellen Infrastruktur Bremens und temporäre Maßnahmen im Rahmen von Förderprogrammen und kultureller Projektarbeit im Zusammenhang denkt. Vorbereitend werden aktuell Erfahrungen aus der Praxis gebündelt und nach gemeinsamen Merkmalen untersucht, um daraus Leitgedanken zu entwickeln. Diese Leitgedanken werden anhand empirischer Forschungsergebnisse und den Erfahrungen anderer Bundesländer zu überprüfen sein. Ein Bericht zum weiteren Fortgang der Entwicklung kann voraussichtlich Ende des Jahres 2018 vorgelegt werden.

Anlagen 1 bis 4

ANLAGE 1

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018								
Beantwortung zu den Fragen 4, 5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 6, 6.1								
Ressort	Zuwendungsnehmer	Zweck	Finanzposition (Angabe nur für 2017 erforderlich)	Mittel für kulturelle Bildung in €				
				2017	2016	2015	2014	2013
SfK	Institutionelle Förderungen der kulturellen Bildung / Bereich Stadtkultur							
	Trägerverein Westend, Kulturwerkstatt für ArbeitnehmerInnen e.V.	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288/686 22-9	213.330	210.750	210.750	214.250	210.750
	Kulturhaus Walle, Brodelpott e.V.	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288/686 25-3	193.108	191.008	198.096	175.800	171.500
	Kulturhaus PUSDORF e.V., Zentrum für Stadtteilkultur und -geschichte	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288/686 27-0	116.810	115.400	115.400	118.300	115.400
	Stadtteilgeschichtliches Dokumentationszentrum Blumenthal e.V.	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288/686 31-8	60.550	59.820	59.350	60.850	59.350
	Kultur Vor Ort e.V.	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288/686 50-4	56.180	55.500	55.500	56.900	55.500
	Kultur- und Bildungsverein Ostertor e.V. (KUBO)	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288/686 24-5	119.403	117.993	117.993	117.950	115.050
	Quartier gGmbH	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288/686 23-7	322.250	318.350	318.350	326.350	318.350
	Aktion Kultur und Freizeit Huchting und Grolland e.V.	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288/686 26-1	85.284	81.879	81.879	75.350	73.550
	Belladonna – Kultur-, Kommunikations- und Bildungs-zentrum für Frauen e.V.	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288/686 35-0	151.840	150.000	150.000	153.800	150.000
	Kulturbüro Bremen Nord GgmbH	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288.68617-2	882.753	787.830	744.196	665.417	672.170
	Kulturzentrum Lagerhaus	Institutionelle Förderung in Höhe der Unterstützung für tanzwerk bremen	3288/686 20-2	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
SfK	Institutionelle Förderungen der kulturellen Bildung / Bereich Bürgerhäuser							
	Nachbarschaftshaus Helene-Kaisen	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288.68431-5	309.170	124.830	217.000	217.000	217.000
	Bürger- und Sozialzentrum Huchting	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288.68432-3	221.000	220.884	220.884	104.000	104.000
	Bürgerhaus Weserterrassen	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288.68433-1	286.750	286.100	285.936	286.128	284.515
	Bürgerhaus Mahndorf	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288.68434-0	263.580	262.101	261.501	262.654	261.400
	Bürgerhaus Hemelingen	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288.68435-8	244.720	244.101	224.101	224.654	223.000
	Gemeinschaftszentrum Obervieland	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288.68436-6	386.670	384.000	383.988	385.239	381.500
	Bürgerhaus Oslebshausen	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288.68437-4	294.950	292.481	292.481	293.034	292.875

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018								
Beantwortung zu den Fragen 4, 5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 6, 6.1								
Ressort	Zuwendungsnehmer	Zuwendungszweck	Finanzposition (Angabe nur für 2017 erforderlich)	Mittel für kulturelle Bildung in €				
				2017	2016	2015	2014	2013
	Bürgerzentrum Neue Vahr	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288.68438-2	530.520	526.604	526.604	527.412	526.625
	Gustav-Heinemann-Bürgerhaus	Institutionelle Förderung in voller Höhe	3288.68439-0	186.577	270.000	283.000	283.000	319.950
SfK	Institutionelle Förderungen Eigenbetriebe der kulturellen Bildung:							
	Stadtbibliothek Bremen	Zuschuss in voller Höhe	3289/686 41-9	2.666.000	2.666.000	2.703.200	2.683.760	2.666.000
			3289/686 42-7	6.512.700	6.412.200	6.246.490	6.127.820	5.977.000
			3289/893 73-2	387.000	287.000	498.000	593.000	498.000
	Bremer Volkshochschule	Zuschuss in voller Höhe	3289/686 31-1	67.000	67.000	67.000	67.000	67.000
			3289/686 32-0	3.009.300	2.883.281	2.851.381	2.774.680	2.686.000
			3289/893 72-4	161.000	161.000	172.000	527.000	172.000
	Musikschule Bremen	Zuschuss in voller Höhe	3289/686 51-6	1.030	1.030	1.030	1.030	1.030
			3289/686 52-4	1.791.700	1.747.100	1.723.912	1.692.800	1.651.000
			3289/893 74-0	45.000		49.000	49.000	49.000
SfK	Projekte der kulturellen Bildung / Bereich Kulturpädagogik (st art JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN)							
	Kulturzentrum Schlachthof e.V.	Vorbereitung / Neukonzeption EXPLOSIVE! FESTIVAL	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN	10.000				
	DE LooPERS-dance2gether e.V.	Let's dance! Europe	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN	8.000				
	Kulturverein Haus im Park e.V.	Was im Garten leuchtet - Herbstlieder und Geschichten	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN	3.500				
	Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit e.V. (VAJA)	Wurzeln und Visionen - Geflüchtete und Bremer Jugendliche gestalten gemeinsam eine Videoprojektion	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN	5.000				
	Ars e.V.	Ein Stück Heimat	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN	5.000				
	Freie Kunstschule Bremen e.V.	Abwicklung des Vereins Freie Kunstschule Bremen e.V. per 30. Juni 2017 unter Sicherstellung des Kunstschulangebots für Kinder und Jugendliche im ersten Halbjahr 2017	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN	15.500				
	Quartier gGmbH	Im Bilde sein - was Bilder erzählen Kinderkulturprojekt 2017/2018	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN	10.000				

ANLAGE 1

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018
Beantwortung zu den Fragen 4, 5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 6, 6.1

Ressort	Zuwendungsnehmer	Zuwendungszweck	Finanzposition (Angabe nur für 2017 erforderlich)	Mittel für kulturelle Bildung in €				
				2017	2016	2015	2014	2013
	tanzwerk bremen e.V.	Whirlschool 2017/2018	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN	5.000				
	kek Kindermuseum für Bremen e.V.	Kapier Papier 2017/2018	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN	3.000				
	Kulturzentrum Lagerhaus e.V.	Tanz macht Schule 2017	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN	25.000				
	Kultur Vor Ort e.V.	a-b-c-groepelingen (ART BASIC CENTER)	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN	25.000				
	Caritasverband für das Dekanat Bremen-Nord e.V. c/o Jugendfreizeitheim Farge	Stärken stärken 2017	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN	2.000				
	Verschiedene Antragstellungen	Sozialfonds	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN	2.000				
	Koopmann Concerts & Promotion	Live in Bremen 2015/2016	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN		12.000			
	Freie Kunstschule Bremen e.V.	Kunstschulangebot für Kinder und Jugendliche	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN		8.500			
	tanzwerk bremen e.V.	Whirlschool 2016/2017	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN		5.000			
	Musikschule Bremen	Internationales Jugendsinfonieorchester Bremen 2016	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN		5.000			
	Quartier gGmbH	Anders leben	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN		10.000			
	Bürgerhaus Oslebshausen e.V.	Rhythmus macht Schule	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN		5.000			
	Kulturzentrum Lagerhaus e.V.	Tanz macht Schule 2016	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN		25.000			
	Kultur Vor Ort e.V.	a-b-c-groepelingen (ART BASIC CENTER)	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN		25.000			
	die schwelle - Beiträge zum Frieden (StbR)	Musiktheater: Die Schöpfung	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN		2.000			
	kek Kindermuseum für Bremen e.V.	Das Gelbe vom Ei! Farbenrausch 3	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN		10.000			
	Hochschule Bremen	...und was nun?	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN		3.000			
	Kulturzentrum Schlachthof e.V.	Girls only 2016	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN		500			
	Integration durch Kunst e.V.	Zum Lieben verdammt	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN		2.000			
	DE LooPERS-dance2gether e.V.	Let's dance! Europe	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN		6.000			
	Kulturzentrum Schlachthof e.V.	15. Explosive! Festival - internationales Festival für junges Theater	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN			7.000		
	Musikschule Bremen	Internationales Jugendsinfonieorchestertreffen Bremen	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN			5.000		

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018
Beantwortung zu den Fragen 4, 5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 6, 6.1

Ressort	Zuwendungsnehmer	Zuwendungszweck	Finanzposition (Angabe nur für 2017 erforderlich)	Mittel für kulturelle Bildung in €				
				2017	2016	2015	2014	2013
	Koopmann Concerts & Promotion	Live in Bremen 2015/2016	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN			12.000		
	Landesmusikrat Bremen e.V.	Jugend musiziert 2015/2016 - 53. Wettbewerb	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN			5.900		
	Kulturverein Haus im Park e.V.	Von schrägen Vögeln und einem Fröschlein naseweis	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN			5.000		
	tanzwerk bremen e.V.	Whirlschool 2015/2016	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN			5.000		
	Kultur Vor Ort e.V.	a-b-c-groepelingen (ART BASIC CENTER)	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN			25.000		
	Quartier gGmbH	Land in Sicht	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN			10.000		
	steptext dance project e.V.	Wo sind wir uns verloren gegangen?	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN			5.000		
	Kulturzentrum Lagerhaus e.V.	Tanz macht Schule 2015	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN			25.000		
	Freie Kunstschule Bremen e.V.	Kunstschulangebot für Kinder und Jugendliche 2015	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN			25.000		
	Kulturverein Haus im Park e.V.	Sing Bremen 2015/2016	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN			20.000		
	Quartier gGmbH	Opera 2015/2016	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN			10.000		
	Quartier gGmbH	Academy 2015/2016	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN			10.000		
	Bremer Shakespeare Company e.V.	Kultur-Schwärmer	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN			1.500		
	Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen	Kinder- und Jugendprojektarbeit 2015	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN			20.000		
	Stadtkultur Bremen e.V.	Messe der Kinder- und Jugendkultur in Bremen 2015	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				4.500	
	Koopmann Concerts & Promotion	Live in Bremen 2013/2014	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				12.000	
	Bürgerhaus Hemelingen e.V.	MyStyle	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				3.000	
	Freie Kunstschule Bremen e.V.	Kunstschulangebot für Kinder und Jugendliche 2014	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				50.230	
	Bürgerhaus Oslebshausen e.V.	Auszeichnung "Die Große Pause Vol. 2"	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				5.000	
	Bremer Konzertverein e.V.	Persönlichkeitsförderung und kulturelle Integration von Kindern und Jugendlichen durch Chorpädagogik: Modellprojekt der EuropaChorAkademie im sozialen Brennpunkt Bremen-Nord	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				49.500	
	Quartier gGmbH	figure it out	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				15.000	

ANLAGE 1

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018
Beantwortung zu den Fragen 4, 5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 6, 6.1

Ressort	Zuwendungsnehmer	Zuwendungszweck	Finanzposition (Angabe nur für 2017 erforderlich)	Mittel für kulturelle Bildung in €				
				2017	2016	2015	2014	2013
	Kulturzentrum Lagerhaus e.V.	Tanz macht Schule 2014	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				25.000	
	Landesjugendorchester Bremen e.V.	Osterprojekt 2014	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				5.000	
	Landesmusikrat Bremen e.V.	Jugend musiziert 2014 - 52. Wettbewerb	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				6.136	
	MusikerInnen Initiative Bremen e.V.	Jugend jazzt 2014	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				2.000	
	Einzelkünstler*in	Liebesbriefe	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				3.407	
	Es geht los e.V. Bremen	Träumende Himmel	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				5.000	
	Bürgerhaus Oslebshausen e.V.	Große Pause Vol. 2	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				10.000	
	Kulturzentrum Schlachthof e.V.	girls only!	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				900	
	steptext dance project e.V.	DIE ARGONAUTEN	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				6.000	
	Neue Gruppe Kulturarbeit e.V.	JungerZirkusBremen - Zirkuskunst für Kinder und Jugendliche	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				10.000	
	Kulturhaus Pusdorf e.V.	Vogelfrei	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				2.000	
	Kulturverein Haus im Park e.V.	Sabukuaja - Spiele und Kreistänze aus aller Welt	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				7.600	
	Kultur Vor Ort e.V.	a_b_c-gröpelingen	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				30.000	
	Jugendtheatergruppe B.E.S.T.	Projekt 2014	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				1.500	
	Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen	Kinder- und Jugendprojektarbeit 2014	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				20.000	
	Einzelkünstler*in	It's teatime	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				5.000	
	Quartier gGmbH	Opera 2014/2015	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				10.000	
	Quartier gGmbH	Academy - Tanz-Talent-Schmiede 2014/2015	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN				10.000	
	Es geht los e.V. Bremen	SPUNXX - die etwas andere Rockband	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					5.000
	Freie Kunstschule Bremen e.V.	Kunstschulangebot für Kinder und Jugendliche 2013	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					50.230
	Kulturverein Haus im Park e.V.	Regenglanz und Kieselsteine	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					7.600
	Kultur Büro Bremen Nord gGmbH	Herbsttanzakademie (Perspektiven)	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					10.000

ANLAGE 1

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018								
Beantwortung zu den Fragen 4, 5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 6, 6.1								
Ressort	Zuwendungsnehmer	Zuwendungszweck	Finanzposition (Angabe nur für 2017 erforderlich)	Mittel für kulturelle Bildung in €				
				2017	2016	2015	2014	2013
	Ars e.V.	Performance und Biographie im Schulfach Glück	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					2.500
	Jugendtheatergruppe B.E.S.T.	Projekt 2013	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					1.500
	Bürgerhaus Oslebshausen e.V.	Kids-A New World Order	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					4.000
	BGH Hemelingen e.V.	Literatur-, Spiel- und Musikmesse für Kinder	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					1.600
	BGH Hemelingen e.V.	Kids for Kunst - Wochenendprojekte 2013	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					1.500
	tanzwerk bremen e.V.	Whirlschool Special 2013	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					5.000
	Einzelkünstler*in	Krimitheaterwerkstatt für Kinder und Jugendliche	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					1.920
	Bürgerhaus Weserterrassen e.V.	Große Pause	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					10.930
	Kulturzentrum Schlachthof e.V.	girls only! Mädchen machen Rockmusik	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					1.000
	Kulturhaus Pusdorf e.V.	Pusdorf - Portrait	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					2.550
	Neue Gruppe Kulturarbeit e.V.	Zirkus Bremen - Zirkuskunst für Kinder und Jugendliche	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					9.100
	steptext dance project e.V.	Sans limites - Ohne Grenzen	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					6.000
	Kultur Vor Ort e.V.	a_b_c-Gröpelingen	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					15.000
	Bremer Shakespeare Company	Parzival - Theater mit Schülern	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					9.400
	Kulturwerkstatt westend e.V.	Iconcrete	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					2.350
	KLANK	Wirgebende Verfahren: Einzelfelle #2	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					5.500
	Einzelkünstler*in	Chaos and (B)order	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					3.000
	kek - Kindermuseum für Bremen e.V.	Skulptour	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					10.000
	Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen	Auszeichnung "Melodie des Lebens"	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					5.000
	Quartier gGmbH	Opera	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					10.000
	Quartier gGmbH	vorBILD - nachBILD	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					15.000
	Quartier gGmbH	academy-Tanz-Talent-Schmiede	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					10.000

ANLAGE 1

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018								
Beantwortung zu den Fragen 4, 5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 6, 6.1								
Ressort	Zuwendungsnehmer	Zuwendungszweck	Finanzposition (Angabe nur für 2017 erforderlich)	Mittel für kulturelle Bildung in €				
				2017	2016	2015	2014	2013
	Landesjugendorchester Bremen e.V.	Osterprojekt 2013	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					5.000
	Caritasverband Bremen-Nord e.V.	Mit Musik zeig ICH mein ICH	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					2.950
	Koopmann Concerts & Promotion	Live in Bremen 2013/2014	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					12.000
	Landesmusikrat Bremen e.V.	Jugend musiziert 2013 - 51. Wettbewerb	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					8.700
	Integration durch Kunst e.V.	Gefangene des Sozialnetzes	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					3.000
	Bremer Konzertverein e.V.	Kindern und Jugendlichen durch Chorpädagogik: Modellprojekt der EuropaChorAkademie im sozialen	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					49.500
	Kulturzentrum Schlachthof e.V.	Explosive 2013	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					15.000
	Kunstzentrale e.V.	Kunst_elementar 2013/14	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					20.000
	Musikschule Bremen	Stadtteilorchester Oslebshausen (Änderungsbescheid zu Projekt 244)	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					1.000
	Verein Bremische Straffälligenbetreuung	Reset - alles auf Null	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					2.000
	Kulturzentrum Lagerhaus e.V.	Tanz macht Schule 2013	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					25.000
	Bremer Kinder- und Jugendkantorei	La Bohème oder ein Leben für die Schule?	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					2.000
	Günter und Christel Walter-Stiftung Forum für Mola-Kunst	Textiles Gestalten mit Kindern	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					2.000
	Integration durch Kunst e.V.	Kids on stage	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					4.295
	Bürgerhaus Oslebshausen e.V.	A Kids New World Order on Stage	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					5.000
	Einzelkünstler*in	Über Bande - Filmprojekt Klasse 4 A Grundschule Kantstraße	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					3.970
	tanzwerk bremen e.V.	Whirlschool 2013/2014	start JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN					5.000

ANLAGE 1

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018								
Beantwortung zu den Fragen 4, 5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 6, 6.1								
Ressort	Zuwendungsnehmer	Zweck	Finanzposition (Angabe nur für 2017 erforderlich)	Mittel für kulturelle Bildung in €				
				2017	2016	2015	2014	2013
SfK	Projekte der kulturellen Bildung / Bereich Stadtkultur							
	Stadtkultur Bremen e.V.	Die Kultur in der Stadt - und die Stadtkultur 2017	3288/686 13-0	20.000				
	Erinnern für die Zukunft e.V. c/o Denkort Bunker Valentin	Kulturelle Veranstaltungen am Denkort Bunker Valentin - Konzept und Planung für 2017	3288/686 13-0	3.000				
	Kultur- und Bildungsverein Ostertor e.V.	SOAK - Sommerakademie für Bildende Kunst in Bremen	3288/686 13-0	4.260				
	Förderverein Bibliothek Blumenthal e.V.	Aufrechterhaltung des Betriebs Bibliothek Blumenthal	3288/686 13-0	2.500				
	Freie Kunstschule Bremen e.V.	Abwicklung des Vereins Freie Kunstschule Bremen e.V. per 30. Juni 2017 unter Sicherstellung des Kunstschulangebots für Kinder und Jugendliche im ersten Halbjahr 2017	3288/686 13-0	4.500				
	kek Kindermuseum für Bremen e.V.	Kapier Papier 2017/2018	3288/686 13-0	7.000				
	Stadtkultur Bremen e.V.	Die Kultur in der Stadt - und die Stadtkultur 2016	3288/686 13-0		20.000			
	Kulturverein Haus im Park e.V.	Dreifacher Weltmeister aller Künste. Friedrich Schroeder-Sonnenstern	3288/686 13-0			7.000		
	Bürgerhaus Hemelingen e.V.	Ein Abend für Kunst und Musik in Hemelingen	3288/686 13-0			1.500		
	Kultur- und Bildungsverein Ostertor e.V.	" Die erste Generation" - Kunst, Kreativität und Entwicklung	3288/686 13-0			1.000		
	Stadtkultur Bremen e.V.	Die Kultur in der Stadt - und die Stadtkultur 2015	3288/686 13-0			19.000		
	Trägerverein Westend, Kulturwerkstatt für ArbeitnehmerInnen e.V.	Das Leben ist wie ein Kaleidoskop oder Kompromiss	3288/686 13-0			1.000		
	Einzelkünstler*in	Dein Raum - mein Raum / Stadtraum erfahren und neu-erfahren	3288/686 13-0			3.400		
	Bremer Shakespeare Company e.V.	Theaterpost - Campus der Kunst- und Kultur-Schwärmer	3288/686 13-0			1.500		
	Bürgerhaus Hemelingen e.V.	1. Hemelinger Womans Special	3288/686 13-0				1.000	
	Bürgerhaus Hemelingen e.V.	Atelier spezial	3288/686 13-0				800	
	Bürgerhaus Hemelingen e.V.	Kammerkonzerte mit unterschiedlichen Klassikbesetzungen	3288/686 13-0				1.500	
	Kultur- und Bildungsverein Ostertor e.V.	Die erste Generation	3288/686 13-0				1.000	
	Stadtkultur Bremen e.V.	Stadtkultur macht sich stark	3288/686 13-0				19.000	
	Kulturverein Haus im Park e.V.	"Abstürze und Höhenflüge". Grenzgänge zwischen Kunst und Psychiatrie	3288/686 13-0					19.000

ANLAGE 1

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018
Beantwortung zu den Fragen 4, 5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 6, 6.1

Ressort	Zuwendungsnehmer	Zweck	Finanzposition (Angabe nur für 2017 erforderlich)	Mittel für kulturelle Bildung in €				
				2017	2016	2015	2014	2013
	Stadtkultur Bremen e.V.	Wir stellen uns breiter auf	3288/686 13-0					7.000

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018									
Beantwortung zu den Fragen 4, 5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 6, 6.1									
Ressort	Zuwendungsnehmer	Zweck	Finanzposition (Angabe nur für 2017 erforderlich)	Mittel für kulturelle Bildung in €					
				2017	2016	2015	2014	2013	
SfK	Projekte der kulturellen Bildung / Bereich Interkulturelle Kulturarbeit								
	Netzwerk Zukunftsgestaltung und seelische Gesundheit e.V.	Nuta, Feigi und all die anderen - vom Schlachthof Bremen nach Auschwitz	3288/686 60-1	5.000					
	Einzelkünstler*in	Heimat:Sprache	3288/686 60-1	1.950					
	DE LooPERS-dance2gether e.V.	Let's Dance! Europe (2. Phase des laufenden EU Kooperationsprojektes mit dem Thema MIGRATION)	3288/686 60-1	4.000					
	Noopur Kapoor-Bhandari	Indischer Tanz Workshop - Handgesten	3288/686 60-1	290					
	Integration durch Kunst e.V.	Wintermärchen in Bremen	3288/686 60-1				2.000		
	Kultur vor Ort e.V.	Kofferkinder, Ofensau und Skulpturoid	3288/686 60-1						1.800
	Chinelo-Theaterhaus	Wilde Rose (Integrationstheater)	3288/686 60-1						1.000
Anzahl Projektanträge der kulturellen Bildung im Bereich Stadtkultur, Kulturpädagogik (st art JUGEND KUNST STIFTUNG BREMEN), Interkulturelle Kulturarbeit				63	70	67	92	81	

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018								
Beantwortung zu den Fragen 4, 5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 6, 6.1								
Ressort	Zuwendungsnehmer	Zweck	Finanzposition (Angabe nur für 2017 erforderlich)	Mittel für kulturelle Bildung in €				
				2017	2016	2015	2014	2013
SfK	Institutionelle Förderungen der kulturelle Bildung / Bereich Musik							
	Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen	Kooperation mit der Gesamtschule Ost (Kulturelle Bildung, Soziales Lernen, Integration) insbesondere durch die Durchführung der "Stadtteiloper" und der Reihe "Melodie des Lebens")	3272.68611-3	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
	Musiker Initiative Bremen e.V.	Betrieb einer Jazzschule, Aufbau von Nachwuchsensembles, Durchführung einer Jugendjazzbegegnung, Martinshof-Orchester	3288.68699-7	51.200	51.200	51.200	51.200	51.200
	Bremer Philharmoniker	Musikwerkstatt (spielzeitbezogene Darstellung) - Betrag 2017 noch nicht darstellbar, da die Spielzeit erst am 31.08.2017 endet	3272.68310-6		83.417	81.086	80.736	67.879
SfK	Projekte der kulturellen Bildung / Bereich Musik							
	Landesmusikrat Bremen e.V.	Jugend musiziert	k.A.	7.850				
	Landesjugendorchester Bremen e.V.	Osterprojekt	k.A.	5.000				
Anzahl Projektanträge der kulturellen Bildung / Bereich Musik				3	4	3	4	3
SfK	Institutionelle Förderungen der kulturelle Bildung / Bereich Tanz							
	steptext dance project e.V.	größtenteils aus Sparte young artists (hier Gesamtförderung dargestellt, der Anteil für kulturelle Bildung ist integriert)	3288/686 71-7	259.680	227.180	220.313	198.180	198.180
SfK	Projekte der kulturellen Bildung / Bereich Tanz							
	tanzbar_bremen e.V.	laufendes Tanztraining 2013						5.000
	tanzbar_bremen e.V.	laufendes Tanztraining 2014					5.000	
Anzahl Projektanträge der kulturellen Bildung / Bereich Tanz				2	2	2	2	1

ANLAGE 1

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018								
Beantwortung zu den Fragen 4, 5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 6, 6.1								
Ressort	Zuwendungsnehmer	Zuwendungszweck	Finanzposition (Angabe nur für 2017 erforderlich)	Mittel für kulturelle Bildung in €				
				2017	2016	2015	2014	2013
SfK	Institutionelle Förderungen der kulturelle Bildung / Bereich Theater							
	Theater Bremen GmbH	Sparte Junges Theater: hier Moks	3271/682 14-9	685.913	694.782	616.600	603.326	586.711
		Sparte Junges Theater: hier Junge Akteure	3271/682 14-9	199.977	150.202	113.262	80.296	72.096
		Sparte Junges Theater: hier Theaterpädagogik	3271/682 14-9	53.616	79.458	82.852	89.969	49.788
		Familienkonzerte	3271/682 14-9	24.231	19.852	17.446	6.604	0
		Weihnachtsmärchen	3271/682 14-9	131.489	121.674	131.693	119.117	34.002
	Bremer Shakespeare Company e.V.	institutionell / Campus Schule: hier Gesamtförderung dargestellt, der Anteil für kulturelle Bildung ist integriert	3271/683 11-0	836.200	826.000	846.700	826.000	826.000
	Kulturschmiede Bremen e.V. / Schnürschuh-Theater	institutionell: hier Gesamtförderung dargestellt, der Anteil für kulturelle Bildung ist integriert	3271/683 18-8	75.800	75.000	75.000	76.900	75.000
	Mensch, Puppe Das Bremer Figurentheater! GbR	institutionell: hier Gesamtförderung dargestellt, der Anteil für kulturelle Bildung ist integriert	3288/686 40-7	30.500	30.000	30.000	30.000	0
SfK	Projekte der kulturellen Bildung / Bereich Theater							
	Mensch, Puppe! Das Bremer Figurentheater GbR	Papier trifft Puppe						8.000
	Wilde Bühne e.V.	Wir gegen die Anderen						4.000
	Wilde Bühne e.V.	Hungerstreik					4.000	
	Wilde Bühne e.V.	Vollrausch				4.000		
	Mensch, Puppe! Das Bremer Figurentheater GbR	Hexen und so...				5.000		
Anzahl Projektanträge der kulturellen Bildung / Bereich Theater				2	2	6	7	4

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018								
Beantwortung zu den Fragen 4, 5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 6, 6.1								
Ressort	Zuwendungsnehmer	Zwendungszweck	Finanzposition (Angabe nur für 2017 erforderlich)	Mittel für kulturelle Bildung in €				
				2017	2016	2015	2014	2013
SfK	Institutionelle Förderungen der kulturelle Bildung / Bereich Museen							
	Stiftung Übersee-Museum	Zuschuss an das Übersee-Museum	3289.686 12-5 3289.686 14-1	4.627.690	4.552.790	4.472.620	4.429.870	4.365.670
	Stiftung Focke-Museum	Zuschuss an das Focke-Museum	3289.686 21-4 3289.686 22-2	2.300.470	2.263.870	2.253.600	2.224.270	2.183.970
	Der Kunstverein in Bremen	Zuschuss an den Kunstverein Bremen e.V.	3270.686 11-6	2.700.000	2.700.000	2.600.000	2.600.000	2.400.000
	Stiftung Neues Museum Weserburg	Zuschuss an die Stiftung "Neues Museum Weserburg Bremen"	3270.532 14-3	1.276.450	1.276.450	877.170	877.170	1.076.620
	Gerhard-Marcks-Stiftung	Zuschuss an die Gerhard-Marcks-Stiftung	3270.532 15-1	793.500	773.625	697.000	697.000	670.500
	Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Zuschuss an die Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	3270.532 12-7	375.000	375.000	363.000	325.000	325.000
	Böttcherstraße GmbH für die Museen Böttcherstraße	Zuschuss an die Kunstsammlung in der Böttcherstraße GmbH	3270.686 13-2	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000
	Heimat- und Museumsverein Schönebeck	Zuschuss an den Heimat-und Museumsverein für Vegesack und Umgebung e.V.	3288.686 80-6	109.648	109.148	44.000	44.000	44.000
	Bremer Rundfunkmuseum	Zuschuss an das Rundfunkmuseum	3288.686 64-4	24.000	28.000	28.000	28.000	28.000
SfK	Projekte der kulturellen Bildung / Bereich Museen							
	s. hierzu Tabelle ANLAGE 3							
Anzahl Projektanträge der kulturellen Bildung / Bereich Museen				0	0	0	0	0
SfK	Institutionelle Förderungen der kulturelle Bildung / Bereich Literatur, Film/Medien, Regional- oder Minderheitensprachen, Bildende Kunst							
	Bremer Literaturkontor e.V.	institutionelle Förderung (Gesamtförderung)	3288.68641-5	90.090	89.000	89.000	91.200	89.000
	Literaturhaus Bremen e.V.	institutionelle Förderung (Gesamtförderung)	3288.68614-8	36.748	34.680	33.000	33.800	33.000
	Kommunalkino Bremen e.V.	institutionelle Förderung (Gesamtförderung)	3288.68645-8	278.360	275.000	275.000	281.900	275.000
	Blaumeier- Atelier e. V.	institutionelle Förderung	3.288.686.539	58.710	58.000	58.000	58.000	58.000

ANLAGE 1

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018								
Beantwortung zu den Fragen 4, 5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 6, 6.1								
Ressort	Zuwendungsnehmer	Zweck	Finanzposition (Angabe nur für 2017 erforderlich)	Mittel für kulturelle Bildung in €				
				2017	2016	2015	2014	2013
SfK	Projekte der kulturellen Bildung / Bereich Literatur, Film/Medien, Regional- oder Minderheitensprachen, Bildende Kunst							
	Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung	Literarische Woche	3288.68674-1	13.000	13.000	13.000	13.000	10.947
	Hochschule Bremen	Poetry on the road (Im Rahmen des Solidarpakts Förderung 2017 aus Mitteln der Stadtbibliothek Bremen)	k.A.	8.000	8.000	3.424	4.115	1.978
	Globale e.V.	Festival globale (Im Rahmen des Solidarpakts Förderung 2017 aus Mitteln der Stadtbibliothek Bremen)	k.A.	8.000	7.000	7.000	8.000	6.000
	Sprachenrat Bremen e.V.	BISA (Bremer Internet Sprachlern Atlas)	3288.68674-1	500				
	Friedrich-Bödecker-Kreis im Lande Bremen e.V.	Lebendige Literatur durch Autorenbegegnungen				2.000	2.000	2.000
	Kulturhaus Walle	Brodelpott Slam			311			
	De Runne Disch Plattdütsch for Bremen un Bremerhaven	Platt Land Fluss 2015 (Aktionstag für Plattdeutsch im Rahmen des europäischen Sprachentages)				5.905		
	Sprachenrat Bremen e.V.	Atlas der Ressourcen (2015)				500		
	De Runne Disch Plattdütsch for Bremen un Bremerhaven	Plattdütsch-Dag 2014					7.500	
	Plattdütsche Vereen Gröpel von 1921 e.V.	Platt in Gröpel (2014)					924	
	Sprachenrat Bremen e.V.	Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität (2013)						500
	Kommunalkino Bremen e.V.	KIJUKO (2014, 2015, 2017, 2016)	3288.68675-0	6.000	2.000	4.000	4.000	
	Kommunalkino Bremen e.V.	film:art (in 2016 umgewidmet auf KIJUKO)	3288.68675-0	1.100		1.500	2.814	2.000
	Queerfilm e.V.	Queerfilm-Festival	3288.68675-0	2.000		2.000	2.000	2.000
	Kommunalkino Bremen e.V.	Der filmische Blick auf Afrika (2014)					1.500	
	Kommunalkino Bremen e.V.	Phantastival und Animotion (2013)						2.000
	Kommunalkino Bremen e.V.	Film-Lectures in der Kinoschule (2013)						3.000
	Terra Nostra e.V.	Balkan Cinema - Opre Roma (2013)						1.000
Anzahl Projektanträge der kulturellen Bildung / Bereich Literatur, Film/Medien, Regional- oder Minderheitensprachen, Bildende Kunst				7	6	9	10	10

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018								
Beantwortung zu den Fragen 4, 5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 6, 6.1								
Ressort	Zuwendungsnehmer	Zuwendungszweck	Finanzposition (Angabe nur für 2017 erforderlich)	Mittel für kulturelle Bildung in €				
				2017	2016	2015	2014	2013
SKB	(Institutionelle) Förderungen für kulturelle Bildung:							
	tanzwerk bremen	Whirlschool	3239.52533-3	5.000	5.000	5.000	3.400	1.600
	Fachverband für Theater in der Schule FaTS e.V.	Landesschultheatertreffen, Grundschultheatertage	3239.52533-3	4.000	7.500	4.000	7.000	3.500
	Div. Rechnungsempfänger	Bremer Schulrockfestival	0201.53112-8	4.209	3.090	4.019	2.989	3.370
	Div. Rechnungsempfänger	Landesbegegnung Schulen musizieren	0201.53112-8		1.979		286	
	Div. Rechnungsempfänger	Konzert Musikprofilschulen/ Fachtag Musikprofilschulen	0201.53112-8			1.520		327
	City 46	Schulkinowochen Bremen	3239.52533-3	2.000	2.000	2.000		
	Quartier gGmbH	Tanzprojekt Sek I	3239.68414-8	5.000	5.000	2.083	5.500	5.500
	div. Empfänger/Abrechnungsstellen	Schultheater der Länder	0201.68511-7	6.158	4.088	6.932	6.217	4.804
	Zuschüsse an freie Träger für die Durchführung von Profilverhaben (Musik)	Schulen mit musikalischen Profilen und Projekten	3210.68430-0 / 3218.68434-2	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
	B.E.S.T.	BEST- Bremens Erstes Schulübergreifendes Theater	3239/52533-3					800
	kek Kindermuseum e.V.	"Farbenrausch"						1.600
	Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen	Response						3.400
	Schulmuseum Bremen	Schulmuseum	3239.68463-6	178.400	138.914	199.672	167.358	105.476
SKB	Projekte der kulturellen Bildung / Im Bereich des LIS:							
		Schulkinowocher (bis 2015)	0230.525 15-3	2.000	2.000	4.000	2.000	1.000
SKB	Projekte der kulturellen Bildung / Im Bereich der Abteilung 3:							
	Quartier gGmbH	Kinderkulturprojekt (bis 2015 bei SJFIS)	3232-684630	2.083	2.500			
	Der Kunstverein in Bremen	Kunst kitzelt Kinder (bis 2015 bei SJFIS)	3232-684630	7.608	7.392			
	Stadtbibliothek Bremen	Bücher-Kita Bremen (bis 2015 bei SJFIS)	3232-684630	14.887	12.720			
	Eene Meene Kiste e.V.	Bücher-Kita Bremen (bis 2015 bei SJFIS)	3232-684630	8.398	7.836			

ANLAGE 1

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018
Beantwortung zu den Fragen 4, 5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 6, 6.1

Ressort	Zuwendungsnehmer	Zuwendungszweck	Finanzposition (Angabe nur für 2017 erforderlich)	Mittel für kulturelle Bildung in €				
				2017	2016	2015	2014	2013
	Stiftung Überseemuseum	Fortbildungen	3232-684630	1.350	900			
	Bödecker Kreis	Autorenbegegnungen in der Kita	3232-684630	3.478	630			

Anzahl Projektanträge der kulturellen Bildung / SKB	3-5	3-5	3-5	3-5	3-5
--	------------	------------	------------	------------	------------

BBEE	Projekte der kulturellen Bildung:							
	Bremer Afrika Archiv	Errichtung einer Schautafel am Bremer Mahnmal zur Erinnerung der Schlacht am Waterberg.			500			
	Pan-Afrikanischer Kulturverein e. V.	Förderung des Afrikanischen Kulturtages 2017	0028.686 10-2	800				

Anzahl Projektanträge der kulturellen Bildung / BBEE	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
---	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

k.A. = keine Angabe

ANLAGE 2

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018									
Beantwortung Frage 3									
Ressort	Zuwendungsnehmer	Zuwendungszweck	Stadtteil	Finanzposition (Angabe nur für 2017 erforderlich)	Mittel für kulturelle Bildung				
					2017	2016	2015	2014	2013
SfK - Ref. 13	Projekte der Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders im Bereich Interkulturelle Kulturarbeit:								
	Afrika Netzwerk Bremen e.V.	decolonize bremen	übergreifend	3288/686 60-1	4.000				
	Aktion Kultur und Freizeit Huchting und Gro	Meine - Deine - Unsere Werte - projiziert auf Häuserwände	Huchting	3288/686 60-1	3.000				
	Einzelkünstler*in	Urban Art	übergreifend	3288/686 60-1	4.000				
	Kulturverein Haus im Park e.V.	Touchdown	Osterholz- Tenever	3288/686 60-1	3.000				
	Quartier, gemeinnützige Gesellschaft mbH	NUNATAK - Kultur.Ideen.Raum Projektphase 2 - Verstetigung	Blumenthal	3288/686 60-1	4.000				
	SEKu e.V.	FUNUN Festival - Syrische Kultur in Bremen	übergreifend	3288/686 60-1	4.000				
	Stadtkultur Bremen e.V.	Sehnsucht Europa	Walle	3288/686 60-1	15.000	15.000			
	Aktion Kultur und Freizeit Huchting und Gro	mensch... Glück gehabt	Huchting	3288/686 60-1					1.900
	Pan-Afrikanischer Kulturverein	African Football Cup und kultureller Frauentag	übergreifend	3288/686 60-1					500
	Netzwerk Zukunftsgestaltung	Nacht der Jugend	übergreifend	3288/686 60-1					1.000

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018 Beantwortung zu den Fragen 5, 5.7 aus dem Museumsreferat (Ref.11)				
Ressort:		Der Senator für Kultur		
Dauerhafte Projekte und Formate				
Einrichtung	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert Ja / Nein ?
Übersee-Museum	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert
Übersee-Museum	Führungen, Workshops und Projekte zu Dauer- und Sonderausstellungen für alle Schultypen	Mitte		Nein
Übersee-Museum	Kurse, Ferien- und Freizeitangebote für Kinder und Familien	Mitte		Nein
Übersee-Museum	Führungen und Workshops für Vorkursklassen und Geflüchtete	Mitte	ggf. Einrichtungen und Schulen	Nein
Übersee-Museum	FIES – Forschen in eigener Sache – Schulklassenangebote für Sek 1+2 (auf Nachfrage)	Mitte		Nein
Übersee-Museum	Lehrerorientierungen und Fortbildungen und Veranstaltungen für Multiplikatoren (3-5 pro Jahr)	Bremen gesamt	LIS, Schulen	Nein
Übersee-Museum	Kurse und Workshops für Erwachsene	Mitte		Nein
Focke-Museum	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert
Focke-Museum	Führungen für Schulklassen	Bremen gesamt		Ja
Focke-Museum	Führungen für Schulklassen (Führungsgebühr)	Bremen gesamt		Ja
Focke-Museum	Schulkooperation Oberschule Findorff mit jährlichen Projekten und Schulklassenbesuchen im Museum und dem Museum in der Schule	Findorff, Schwachhausen	Oberschule Findorff	Ja
Focke-Museum	Schulkooperation GSO seit über 10 Jahren – jährliche Info-Stände in der Schule, Focke-AG über ein Schulhalbjahr, Projekte, u.a. MuseobilBOX, Franzosenzeit, etc.	Osterholz-Tenever, Schwachhausen	GSO	Ja
Focke-Museum	Interkulturelle Führungen „10 Dinge, die du über Bremen wissen solltest“ (Kostenfrei für Geflüchtete)	Bremen gesamt	Einrichtungen zur Förderung des Sprachunterrichts für Geflüchtete	Ja
Focke-Museum	Kooperation mit Kita Das Entdeckerhaus	Schwachhausen	Kita Das Entdeckerhaus	Ja
Kunsthalle	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert
Kunsthalle Projekte kulturelle Bildung Kinder- und Jugendliche				
Kunsthalle Bremen	Schulklassenführungen (mehrmals täglich)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Mit allen Sinnen – Kunst kitzelt Kinder (mehrmals wöchentlich)	Bremen gesamt, Mitte,	KiTa Bremen Senatorin für Kinder und	Ja
Kunsthalle Bremen	Ta-Da: ich spiele ein Bild (mehrmals wöchentlich)	Bremen gesamt, Mitte, Neustadt	Bremer Shakespeare Company, KiTa Bremen Senatorin für Kinder und Bildung	Ja
Kunsthalle Bremen	Museumskurs für Vorschulkinder Verschneckt im Museum (wöchentlich)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Atelierkurs für Grundschulkinder Kunstkarussell (wöchentlich)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Atelierkurs für Jugendliche ab 14: Sags mit Kunst! (wöchentlich)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Kinder führen Familien (monatlich)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Ferienkurse für Kinder ab 6 / ab 8 / ab 12 Jahre (8x pro Jahr)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Ferienkurs für Kinder mit und ohne besonderen Betreuungsbedarf (Sommerferien)	Mitte, Oberneuland	Gutskinder e.V.	Ja
Kunsthalle Bremen	Kunsthalle Bremen... unterwegs! (monatlich)	Bremen gesamt		Ja

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018 Beantwortung zu den Fragen 5, 5.7 aus dem Museumsreferat (Ref.11)				
Ressort:	Der Senator für Kultur			
Dauerhafte Projekte und Formate				
Einrichtung	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert Ja / Nein ?
Kunsthalle Bremen	Kekse, Kunst und Limonade – Atelierworkshop für Kinder (monatlich)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Kindersamstag (monatlich)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Kunstclub / Kunst ab 12 (monatlich)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Projekt Partnerschule (wöchentlich)	Mitte, Bremen gesamt		Ja
Kunsthalle Bremen	Ab 16: Kunstköpfe (zweiwöchentlich)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Bremer Schuloffensive (wöchentlich)	Mitte	Bremer Schuloffensive e.V.	Ja
Kunsthalle Bremen	Kunstgespräche und Workshops für KiTas und Schulen (mehrmals täglich)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Kunst und Baby (monatlich)	Mitte		Ja
Kunsthalle Bremen	Kunst und Kleinkind (monatlich)	Mitte		Ja
Kunsthalle Bremen	Familihtag	Mitte		Ja
Kunsthalle Projekte kulturelle Bildung Erwachsene				
Kunsthalle Bremen	Gruppenführungen (mehrmals täglich)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Zeit für ein Meisterwerk (1 x pro Quartal)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Atelierkurse (12 Atelierkurse pro Woche)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Wochenendworkshops und –seminare (monatlich)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Kunstforum (wöchentlich)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Mitgliederakademie (wöchentlich)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Wochenendworkshops (1 x pro Quartal)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Multiplikatorenfortbildungen (monatlich)	Bremen gesamt		Ja
Kunsthalle Bremen	Kunst-Café mobil (halbjährlich)	Mitte		Ja
Kunsthalle Bremen	Treffpunkt Kunst (vierteljährlich)	Mitte	Diakonie Bremen	Ja
Kunsthalle Bremen	Kunst erfassen (halbjährlich)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Kulturabend (halbjährlich)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Vortragsreihen	Mitte		Nein

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018 Beantwortung zu den Fragen 5, 5.7 aus dem Museumsreferat (Ref.11)				
Ressort:		Der Senator für Kultur		
Dauerhafte Projekte und Formate				
Einrichtung	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert Ja / Nein ?
Kunsthalle Bremen	Kunstpause (wöchentlich)	Mitte		Nein
Kunsthalle Bremen	Öffentliche Führung (wöchentlich)	Mitte	Belladonna	Nein
Weserburg	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert
Weserburg	Kooperationsprojekte mit Quartier	Alte Neustadt	Quartier gGmbH	Ja
Weserburg	Schuloffensive	Alte Neustadt	Bremer Schuloffensive e.V.	anteilig Ja
Weserburg	Kooperationsprojekte mit dem Kindermuseum	Alte Neustadt	kek Kindermuseum e.V.	Ja
Weserburg	Kooperationsprojekte mit der Kunstschule Wandsbek	Alte Neustadt	Kunstschule Wandsbek	Ja
Weserburg	Führungsangebot für Schulklassen zu Sonderausstellungen mit/ohne Praxisanteil	Alte Neustadt		Nein
Gerhard-Marcks-Haus	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert
Gerhard-Marcks-Haus	Öffnung des Schaumagazins mit Führungen	Mitte	Schulen aus Bremen und dem Umland	Nein
Gerhard-Marcks-Haus	Schulklassenführungen mit praktischer Arbeit im Anschluss	Mitte		Ja
Gerhard-Marcks-Haus	Skulptur sucht Schule	Bremen gesamt	Schulen aus Bremen und dem Umland	Nein
Gerhard-Marcks-Haus	Der Bildhauer im Gepäck, Programm für Kindergartenkinder	Bremen gesamt	Bremer Kindergärten	Ja
Gerhard-Marcks-Haus	Ausstellungsbegleitprogramm: Kunst ohne Augen sehen – das funktioniert!	Mitte		Nein
Gerhard-Marcks-Haus	Ausstellungs-Begleitprogramm: Themenabend	Mitte		Nein
Gerhard-Marcks-Haus	Ausstellungs-Begleitprogramm: Zur Sache!	Mitte	Philosophische Gesellschaft	Nein
Gerhard-Marcks-Haus	Ausstellungs-Begleitprogramm: Zeichnen im Museum	Mitte		Nein
Gerhard-Marcks-Haus	Ausstellungs-Begleitprogramm: Vertieft: Werkbetrachtung	Mitte		Nein
Gerhard-Marcks-Haus	Ausstellungs-Begleitprogramm: jeweils ein Vortrag	Mitte		Nein
Gerhard-Marcks-Haus	Ausstellungs-Begleitprogramm: Familiennachmittag	Mitte		Nein
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Regelmäßige öffentliche Führungen	Mitte		Nein
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Mit den Händen sehen – Workshop für Sehbehinderte und Blinde	Mitte	Universität Bremen	Nein
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Mehrteiliger Workshop für Schulklassen: Andere Länder – andere Tisch-sitten? Ein Blick auf die bunten Esskulturen unserer Welt	Mitte	Bremer Schuloffensive	Teilweise
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Mehrteiliger Workshop für Schulklassen: Das Moodboard als kreatives Werkzeug	Mitte	Bremer Schuloffensive	Teilweise
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Mehrteiliger Workshop für Schulklassen: Ding-Detektiv. Mit allen Sinnen wahrnehmen und begreifen.	Mitte	Bremer Schuloffensive	Teilweise
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Mehrteiliger Workshop für Schulklassen: Die organische Form in Bildhauerkunst und Design	Mitte	Bremer Schuloffensive/Gerhard-Marcks-Haus	Nein
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Dingberatung – „Ist das von Wagenfeld?“	Mitte		Nein
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Workshop für Schulklassen: Das Museum in der Box	Mitte		Nein
Museen Böttcherstraße	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018 Beantwortung zu den Fragen 5, 5.7 aus dem Museumsreferat (Ref.11)				
Ressort:	Der Senator für Kultur			
Dauerhafte Projekte und Formate				
Einrichtung	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert Ja / Nein ?
Museen Böttcherstraße	Kunstfrühstück	Mitte		Nein
Museen Böttcherstraße	Seit August 2017 Kinderatelier Kleckse, Kunst und Abenteuer von 6-10 Jahren	Mitte		Ja
Museen Böttcherstraße	Seit 2008 Bremer Schuloffensive	Mitte	Verein Bremer Schuloffensive	Ja
Museen Böttcherstraße	Seit 2010 Aktiv mit Demenz	Mitte	Bremer Heimstiftung	Ja
Bremer Rundfunkmuseum	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert
Bremer Rundfunkmuseum	Führungen für Klasse für Mediengestaltung: Funkmedien, Video, Audiotechniken, sowie fachbezogene Diskussion	Huchting, Findorff	Wilhelm Wagenfeld Schule	Nein
Einmalige und temporäre Projekte und Formate aus 2017 und 2018				
Einrichtung	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert Ja / Nein ?
Übersee-Museum	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert
Übersee-Museum	Bücherkita - 8 Angebote: Wenn der Tiger Sprechen könnte / ABC-Buch	Mitte	Senatorin für Kinder und Bildung	Ja
Übersee-Museum	Schuloffensive: 13 Projekte für alle Schultypen; (u.a. Wohnen in anderen Ländern; Eine ‚tierische‘ Safari von Bremen in die Welt; Reisetagebuch durch Afrika, musikalische Weltreise; Comic/Manga-Zeichnen)	Mitte	Bremer Schuloffensive	Ja
Übersee-Museum	Tracks – 2015-2017 Museumsprojekt-Wochen für Bremer Oberschulen (2017 fanden 3 von 20 Projekten statt)	Mitte		Ja
Übersee-Museum	Besuch Karen White Butterfly bei Schulklassen- und Bildungsangeboten (Feb.2018)	Mitte	US General-Konsulat	Ja
Übersee-Museum	Kinderkultur Projekt und Ausstellung in der Weserburg	Mitte	QUARTIER gemeinnützige Gesellschaft mbH	Teilweise Ja
Focke-Museum	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert
Focke-Museum	Schuloffensive, Projekte von der Grundschule bis zur Sek II (verschiedene Angebote: Steinzeit, Bremen im Mittelalter, Oh yeah – Popmusik in Deutschland, Technikgeschichte, Bremen im Nationalsozialismus, weitere Themen nach Abstimmung möglich)	Bremen gesamt	Schuloffensive	Ja
Focke-Museum	Meine Stadt: Video- und Zeitzeugeninterviews von Schülern	Gröpelingen, Mitte, Schwachhausen	GS West, GS Mitte	Ja
Focke-Museum	Frauenleben in Bremen – ein Jugendprojekt des Focke-Museums mit geflüchteten Mädchen aus einer WG von Alten Eichen	Schwachhausen	Alten Eichen . Perspektiven für Kinder und Jugendliche	Ja

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018 Beantwortung zu den Fragen 5, 5.7 aus dem Museumsreferat (Ref.11)				
Ressort:		Der Senator für Kultur		
Dauerhafte Projekte und Formate				
Einrichtung	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert Ja / Nein ?
Focke-Museum	Workshop im Rahmen der Sonderausstellung „Protest und Neuanfang – Bremen nach '68“ mit Nicol Ljubic	Findorff, Schwachhausen	Oberschule Findorff	Ja
Focke-Museum	Cafe `68 – Bremen meine Stadt	Bremen gesamt		Ja
Focke-Museum	Foto-Ferienkurs zur Sonderausstellung „Arbeit sehen“ mit Ilker Maga	Bremen gesamt		Nein
Focke-Museum	Theaterprojekt mit Alvaro Solar mit türkischstämmigen Frauen der ersten Einwanderergeneration	Gröpelingen, Schwachhausen	Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien (ZIS), 360°-Projekt der Kulturstiftung des Bundes	Ja
Kunsthalle Bremen	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert
Kunsthalle Projekte kulturelle Bildung Kinder- und Jugendliche				
Kunsthalle Bremen	Im Dialog: Bildungsprojekt für geflüchtete und Bremer Jugendliche	Bremen gesamt, Mitte	Lidice Haus, Wilhelm Wagenfeld Schule, Schule Alwin Linke Straße	Ja
Kunsthalle Bremen	Fake – Workshops zu Inszenierung und Selbstinszenierung	Mitte	Brema	Ja
Kunsthalle Bremen	Tanzprojekt Liebermann bewegt	Bremen gesamt, Mitte	De Loopers, Theater Bremen	Ja
Kunsthalle Bremen	Tanzprojekt Pa.Ra.De. Beckmann bewegt	Bremen gesamt, Mitte	De Loopers, Theater Bremen	Ja
Kunsthalle Bremen	Circuskunst mit Max Beckmann – Herbstferiencamp	Bremen gesamt, Mitte, Neustadt	Jokes die Circusschule	Ja
Kunsthalle Bremen	Liebermann bewegt	Bremen gesamt, Mitte	De Loopers, Theater Bremen	Ja
Kunsthalle Bremen	Vorhang auf! Ein Pic-see-Buch für alle ab 6	Mitte		Ja
Kunsthalle Bremen	Kinder-Audioguide Max Beckmann	Mitte	Museum Barberini Potsdam	Ja
Kunsthalle Bremen	Kinder-Audioguide Max Liebermann und das weiße Geheimnis	Mitte		Ja
Kunsthalle Bremen	Liebermann GO! Ein Multimediaguide von Jugendlichen für Jugendliche	Mitte, Gröpelingen	Gesamtschule Bremen-West	Ja
Kunsthalle Bremen	Max Beckmanns Druckwerkstatt – Kurs für Kinder ab 8	Mitte,Walle	HfK	Ja
Kunsthalle Projekte kulturelle Bildung Erwachsene				
Kunsthalle Bremen	Fahrradtour Franz Radziwills Bremen	Mitte, Neustadt,Walle, Gröpelingen, Findorff	Bremen Bike it!	Nein
Kunsthalle Bremen	Fahrradtour Lüder Rutenbergs Bremen	Mitte, Walle, Östliche Vorstadt,Schwachhausen		Nein
Kunsthalle Bremen	Kunst und Musik: Music for the Theatre	Mitte	Sinfonia Concertante	Nein
Kunsthalle Bremen	Kunst und Musik: Sports et Divertissements	Mitte	Sinfonia Concertante	Nein
Kunsthalle Bremen	Musik und Literatur:Zack, Zack, bewegt Euch!	Mitte		Nein
Weserburg	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert
Weserburg	Meine Wunderkammer	Alte Neustadt	VGH	Nein
Weserburg	Kunst als Sprachanlass	Alte Neustadt		Nein
Weserburg	Das Ich im Anderen	Alte Neustadt		Ja
Weserburg	Kunst und Genuss	Alte Neustadt	Martinshof	Ja
Weserburg	Es lebt! Kunstmaschinen	Alte Neustadt	Martinshof	Ja

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018 Beantwortung zu den Fragen 5, 5.7 aus dem Museumsreferat (Ref.11)				
Ressort:	Der Senator für Kultur			
Dauerhafte Projekte und Formate				
Einrichtung	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert Ja / Nein ?
Gerhard-Marcks-Haus	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert
Gerhard-Marcks-Haus	Kinderprojekt „vonundzumarcks“	Gröpelingen	Kultur vor Ort	Ja
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Vortrag: "Geometrie des Stapelns", Prof. Niewiadomski	Mitte	Hochschule für Künste Bremen	Nein
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Vortrag: "Heinz Engler und die Idee vom Stapeln", Dr. Xenia Riemann	Mitte	Die Neue Sammlung, München	Nein
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Vortrag: "Stapel in Ulm. Überlegungen zum Stapelprinzip an der Hochschule für Gestaltung", Dr. Martin Mäntele	Mitte	HfG-Archiv Ulm/ Ulmer Museum	Nein
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Podiumsdiskussion: Zeitgenossen. "Gespräch zur aktuellen Kunst – Nr. 6: Welt aus Glas"	Mitte	Dr. Arie Hartog/ Gerhard Marcks Haus, Dr. Ingmar Lähnemann/ Städtische Galerie, Dr. Frank Schmidt/ Museen Böttcher-straße	Nein
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Vortrag: "Des Kaisers neue Kleider: die Politik der Transparenz im modernen Design", Dr. Freyja Hartzell	Mitte	Bard Graduate Center, New York	Nein
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Vortrag: "Fortschritt, Anmut und Hygiene. Die gläserne Küche der 1930er Jahre", Dr. Angelika Steinmetz-Oppelland	Mitte		Nein
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Veranstaltung „Bremer Stadtdialog“ im Rahmen der Ausstellung: "Neue Standards. Zehn Thesen zum Wohnen"	Mitte	BDA Bund Deutscher Architekten, b.zb Bremer Zentrum für Baukultur	Nein
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Workshop für inklusive Projekte im Rahmen des LIS-Fachtags „Inklusion an Bremer Museen“	Mitte	Landesinstitut für Schule Bremen	Nein
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Einführungstag zum Schulbeginn der Fachoberschule, Designparcours und Führungen	Mitte	Wilhelm Wagenfeld Schule	Nein
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Dialogische Führung mit Prof. Niewiadomski	Mitte	Hochschule für Künste Bremen	Nein
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Dialogische Führung mit Dr. Hartog	Mitte	Gerhard Marcks Haus	Nein
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	Zum Tag des offenen Denkmals und Gedenktag der Opfer von Krieg und Faschismus. Kranzniederlegung am Denkmal "Freiheitskämpfer" von Fritz Cremer, Besichtigung der Dokumentationsstätte und Lesung mit Lore Buchholz	Mitte	VVN-BdA	Nein
Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	KLANK 4TE Natur	Mitte	KLANK	Nein
Museen Böttcherstraße	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert
Museen Böttcherstraße	Familihtag zur Schlaf-Ausstellung 2017	Mitte		Ja
Museen Böttcherstraße	Musikworkshop zur Schlaf Ausstellung 2017	Mitte		Ja
Museen Böttcherstraße	Ferienworkshop zur Schlaf Ausstellung 2017	Mitte		Ja
Museen Böttcherstraße	Nachts im Museum zur Schlaf Ausstellung 2017	Mitte		Ja

Kleine Anfrage der FDP - Förderung der kulturellen Bildung in der Stadt Bremen vom 4. Mai 2018 Beantwortung zu den Fragen 5, 5.7 aus dem Museumsreferat (Ref.11)				
Ressort:		Der Senator für Kultur		
Dauerhafte Projekte und Formate				
Einrichtung	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert Ja / Nein ?
Museen Böttcherstraße	Diverse Vorträge, Filme, Diskussionen, Konzerte, Führungsformate, Workshops zu den verschiedenen Ausstellungen des Jahres (2017: Emil Nolde trifft Paula Modersohn-Becker, Annelise Kretschmer, Slawomir Elsner, Sammler der ersten Stunde, Schlaf. Eine produktive Zeitverschwendung; 2018: Josef Scharl)	Mitte	Verschiedene Kooperationspartner (City 46, Psychoanalytisches Institut Bremen e.V., Bremer 5+, Deutsches Auswandererhaus)	Teilweise Ja
Museen Böttcherstraße	Fotomarathon zur Annelise Kretschmer Ausstellung	Mitte		Ja
Bremer Rundfunkmuseum	Titel	Stadtteil	Kooperationspartner	Drittmittel finanziert
Bremer Rundfunkmuseum	Historische Strassenbahnfahrt	Bremen gesamt	Neun Museen	Nein
Bremer Rundfunkmuseum	Fernsehsendung, Rundfunksendungen	Findorff	NDR, Radio Bremen Tide Radio Hamburg	Nein
Bremer Rundfunkmuseum	Schellakvorführungen	Mitte	Museum Böttcherstrasse	Nein

ANLAGE 4

Kulturelle Bildung

Projektförderungen aus den Programmen „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) und „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ (LOS)

Programmgebiet	Projektträger	Zwendungszweck	Programm	Fördersumme	Jahr
Lüssum	Sander GbR	Porträtgestaltung	LOS	20.000,-	2018
	Sander GbR	Nähwerkstatt	WiN	6.900,-	2018
	Freundeskreis H. d. Familie	Kreativtreffen	WiN	2.000,-	2018
	Sander GbR	Soziokultur	WiN	15.100,-	2018
Blumenthal	DOKU Blumenthal e. V.	Sommerfest	WiN	1.390,-	2017
	Caritas / JFH Farge	Kreativ-Projekt	WiN	250,-	2017
	Quartier gGmbH	Romano Drom	WiN	3.000,-	2018
Oslebshausen	Kultur vor Ort	Family Literacy	WiN	5.400,-	2017
	Bürgerhaus Oslebshausen	Theaterproduktion	WiN	5.000,-	2017
	Bürgerhaus Oslebshausen	Moves (Tanzcamp)	WiN	5.000,-	2018
	Oberschule im Park	Theaterproduktion	WiN	2.500,-	2018
	Bürgerhaus Oslebshausen	Theaterproduktion	LOS	10.000,-	2017
	Bürgerhaus Oslebshausen	Theaterproduktion	LOS	10.000,-	2018
	Kultur vor Ort	Trickfilm-Projekt	WiN	1.975,-	2017
Gröpelingen	Kultur vor Ort	Mobiles Atelier	WiN	6.320,-	2017
	Stadtbibliothek West	Bilderbuchkino	WiN	640,-	2017
	TURA e. V.	Tanztheater4Kids	WiN	4.380,-	2017
	Kultur vor Ort	Kinderatelier	WiN	23.330,-	2017
	Kultur vor Ort	Kunstkiosk	WiN	14.837,-	2017
	Kultur vor Ort	Family Literacy	WiN	3.700,-	2017
	ZIS e. V.	Virtuelles Migrationsmuseum	WiN	3.450,-	2017
	Schulverein Pastorenweg	Urban Storytelling	WiN	1.200,-	2017
Huchting	TuS Huchting	Begegnung, Spracherwerb	WiN	1.310,-	2018
	AMeB e. V.	Opa spiel mit mir	WiN	3.572,-	2017
	Mütterzentrum Huchting	Gestaltung des bus	LOS	14.974,-	2017
	Bus	Interkulturelles Training	LOS	10.980,-	2017
	Stadtbibliothek Huchting	Lesen erleben	WiN	3.240,-	2018
	Kulturladen Huchting	Stadtteilmusikanten	WiN	4.000,-	2017
	Medienwerkstatt Huchting	Radioprojekt	LOS	13.500,-	2017

	AMeB e. V.	Interkulturelle Beratung	WiN	1.445,-	2017
	Schule Delfter Str. Schulverein	Experimentierwerkstatt	WiN	4.256,-	2017
	Schule Robinsbalje Schulverein	Graphomotorik	WiN	3.140,-	2017
	Kulturladen Huchting	Mensch..schreib doch mal	LOS	13.000,-	2017
	Schule Robinsbalje Schulverein	Elterncafe	WiN	1.506,-	2017
	AMeB e. V.	Cafe Vielfalt	WiN	3.720,-	2017
	Kulturladen Huchting	Qualifikation Interkulturelle Kompetenz	LOS	18.600,-	2017
	Medienwerkstatt Huchting	Geschichtsarbeit	LOS	13.000,-	2017
	Quartier gGmbH	Kinderkulturprojekt	WiN	7.640,-	2017
	Schule Delfter Str. Schulverein	Kindermusikprojekt	WiN	1.190,-	2017
	Vacances	Interkultureller Chor	WiN	1.800,-	2017
	Kulturladen Huchting	Insan – Stadtteilorchester	WiN	7.000,-	2017
	Stadtteulfarm Huchting	Interkulturelle Familienbildung	WiN	1.726,-	2017
	Mädchentreff	Lernwerkstatt	WiN	4.200,-	2017
	Mütterzentrum Huchting	Interkulturelle Begegnungen	WiN	5.650,-	2017
	Medienwerkstatt Huchting	Empathieentwicklung	LOS	12.900,-	2017
	Kulturladen Huchting	Werteinstallationen	WiN	8.000,-	2017
	Mütterzentrum Huchting	Sprachcafe	WiN	2.595,-	2017
	Mütterzentrum Huchting	Sprache Beratung Information	WiN	9.983,-	2017
	Kulturladen Huchting	Ungeschriebene Gesetze	LOS	13.000,-	2017
	Mütterzentrum Huchting	Zeit mit Oma und Opa	WiN	3.572,-	2017
Huckelriede	Quartier gGmbH	Kinderkulturprojekt	WiN	1.500,-	2017
Kattenturm	BGO e. V.	Kinderkulturprojekt 4 Jahreszeiten	WiN	2.340,-	2017
	Quartier gGmbH	Kinderkulturprojekt	WiN	4.000,-	2017
	BGO e. V.	Jugendtheater	WiN	2.213,-	2017
	BGO e. V.	Musikprojekt Bandcoaching	WiN	1.550,-	2017
	BGO e. V.	Kinderkulturprojekt 4 Jahreszeiten	WiN	2.540,-	2018
	Schule Stichnathstr. Schulverein	Mein Lebensbuch	WiN	3.750,-	2018
	Schule Stichnathstr. Schulverein	Musikprojekt Rhythmus und mehr	WiN	6.574,-	2018
Blockdiek	Kulturtreff Blockdiek	Betriebskosten	WiN	7.500,-	2017
	Quartier gGmbH	Kinderkulturprojekt	WiN	1.000,-	2017
	Kulturtreff Blockdiek	Gesangsgruppe	WiN	750,-	2017
	Kulturtreff Blockdiek	Tanzkurse	WiN	750,-	2017
Schweizer Viertel	KuFZ Graubündener Str.	Kultur pur	WiN	1.798,-	2017
	Haus im Park e. V.	Sucht – nur mal probieren	WiN	2.900,-	2018
	Äktive Menschen in Bremen e. V.	Kulturveranstaltungen	WiN	2.900,-	2018
	Äktive Menschen in Bremen e. V.	Kleinkunstabende	WiN	1.350,-	2018

	Äktive Menschen in Bremen e. V.	Ü50-Tanz	WiN	1.850,-	2018
	ZIS e. V.	Unterstützung älterer Migrantinnen	WiN	3.170,-	2018
	Haus im Park e. V.	Kinder-Liederprojekt	WiN	5.130,-	2018
	Haus im Park e. V.	Gartenkulturmusikfestival	WiN	1.260,-	2018
	GSO Schulverein	Schule ohne Rassismus / Projekttag	WiN	500,-	2017
	Aktive Menschen in Bremen e. V.	Kreativtage für Kinder	WiN	3.760,-	2018
	Bremer Heimstiftung MGH	Sprachcafe	WiN	3.863,-	2018
	Haus im Park e. V.	Normal verschieden zu sein	WiN	6.555,-	2018
	Haus im Park e. V.	Tanz, Theater, Spiel f. ältere Menschen	WiN	7.000,-	2018
	Haus im Park e. V.	Urban Art	WiN	5.000,-	2018
	Schule Ellenerbrook Schulverein	Musikprojekt	WiN	3.280,-	2017
	VHS	Stadtteilspaziergänge	WiN	755,-	2018
Tenever	Egestorffstiftung	Musikgruppe UHU	WiN	2.200,-	2017
	Quartier gGmbH	Kinderkulturprojekt – Bilder erzählen	WiN	6.010,-	2017
	Quartier gGmbH	Stadtteilatelier	WiN	6.000,-	2017
	St. Peti Kinder- und Jugendhilfe	Ferienprogramm	WiN	10.000,-	2017
	AWO	Musik inklusive	WiN	3.998,-	2017
	Arbeitslosenzentrum ALZ	KulTour	WiN	2.500,-	2017
	Nachbarschaft Bultenweg e. V.	Integrationsprojekt	WiN	2.139,-	2017
	Mütterzentrum Tenever	Interkulturelle Veranstaltungen	WiN	2.500,-	2017
	Mütterzentrum Tenever	Bewohnerfonds	WiN	4.000,-	2018
	Mütterzentrum Tenever	Kreativwerkstatt	WiN	1.928,-	2018
	Mütterzentrum Tenever	Frauengruppe	WiN	1.500,-	2018
	Nachbarschaft Bultenweg e. V.	Integrationsprojekt	WiN	2.412,-	2018
	Haus im Park e. V.	Sucht – nur mal probieren	WiN	2.900,-	2018